EHRBAR SAAL

PROGRAMM

FRÜHJAHR

2025

C. BECHSTEIN

VORWORT

Liebes Publikum, liebe Künstler:innen, liebe Veranstalter:innen,

die Stimme der Kunst spricht vielfältig, sie ruft Veränderungen herbei, will aufrütteln: manchmal wie ein Orkan, ein anderes Mal wie eine Meeresbrise.

Inmitten von Umbrüchen und Veränderungen erinnert uns die Kunst daran, dass Schönheit und Inspiration trotz allem existieren. Kunstwerke, kleine und große, neue und bereits bekannte, können uns die Kraft geben, weiter zu denken und weiter zu kreieren. So ist es nicht erstaunlich und zugleich doch, was Menschen bereit sind zu geben, um gemeinsame, bleibende Erlebnisse zu schaffen.

Friedrich Nietzsche schrieb: „Die Erde hat Musik für diejenigen, die zuhören." Die Natur selbst ist ja bekannterweise eine sehr große Künstlerin und es liegt an uns, ihr zuzuhören und endlich auch nach ihr zu handeln. Aus diesem Grund läuft die kommende Saison des Ehrbar Saals unter dem Motto „Mutter Natur". Alle Konzerte, die dieses Motto bestärken, werden mit dem neuen Mutter-Natur-Symbol, dem grünen Blatt, ausgezeichnet.

Kennen Sie das Gefühl, Musik „wisse" mehr, als man irgendwo lernen oder lesen kann? Wenn man ihr zuhört, wenn man sich ihr öffnet, dann ist es möglich, eine Art Offenbarung zu erleben. Musik kann uns berühren und uns dazu bringen, über den Moment hinauszudenken und ein verändertes Verhalten oder Handeln anzustreben. Wie alle Blätter und Blüten der Erde möchte ich Töne und Klänge der Lieder und Kompositionen Ihnen, liebes Publikum, entgegenhalten und sagen: Riecht die Musik nicht so, dass wir ohne ihren Geruch in der Sekunde sterben müssten? Indem wir uns von „Mutter Natur" und ihren Lauten und Tönen inspirieren lassen, und mit ihr unsere kreativen Kräfte bündeln, können wir gemeinsam Positives bewirken, davon bin ich überzeugt.

Das aktuelle Leitmotiv „Mutter Natur" macht die Arbeit der vorangegangenen Zeit nicht vergessen, es geht vielmehr aus ihr hervor: In diesem Programmbuch und auch in allen folgenden wird es weiterhin unser „EhrFEM"-Symbol geben, das Konzerte hervorhebt, die Schwerpunkte auf weibliches Schaffen legen.

Der Ehrbar Saal entfaltet seine nächste Saison mit großer Kraft. Der neue Luster ist da, der eigentlich der alte Luster ist, oder zumindest genauso nachgebaut wurde: Was für eine Freude! Somit ist das Licht in unserem Saal ein altes Licht, das in die Zukunft strahlen soll. Immer mehr eigene Veranstaltungen stehen auf dem Programm. Die regelmäßigen Zyklen intensivieren und vermehren sich. Das Team wächst – wir wissen, allein kann kein Mensch erfolgreich sein. Es braucht ein Zusammenspiel aus vielen Faktoren, um diesen Saal als weiteren musikalischen Höhepunkt in Wien zu etablieren. Auch Förderung und Sponsoring sind ein Thema.

Ein besonderes Anliegen sind mir die *Ehrbaren Kinderkonzerte* inklusive *EhrBÄR*, dem literarischen Erzähler zu dem jeweiligen Programm, die bei freiem Eintritt sechs Mal pro Jahr stattfinden und dankenswerterweise auch vom 4. Bezirk der Stadt Wien gefördert werden.

Wir können in dieser Saison schon zurückblicken auf die *Ehrbaren Nächte*, bei denen an 2 Tagen um die 80 Künstler:innen aller Sparten den Saal mit Leben erfüllt haben, die ersten C. Bechstein Klavierabende und das Konzert *Lied//Schmilzt*. Durch meine Initiative haben sich sechs Spitzenmusikerinnen aus den Reihen der Wiener Philharmoniker zu einer spannenden Kombination aus Streich- und Holzblasinstrumenten zusammengefunden. Sie nennen sich *La Philharmonica* und spielen, neben dem *Neujahrskonzert der Komponist:innen* gleich einen ganzen Zyklus im Ehrbar Saal und setzen damit den Grundstein für ihr junges Ensemble.

Momentan stecken wir mitten in den Vorbereitungen für den 1. Wiener Ehrball am 10. Jänner 2025 und soviel sei schon jetzt verraten – es wird eine Sternstunde, bei der wir tanzend und feiernd Künstler:innen in den Fokus rücken.

Bereits jetzt arbeite ich mit meinem kreativen Team an der Saison 25/26.
Ich verrate Ihnen ein Geheimnis – es wird hell!

Ihre
CATHRIN CHYTIL
Künstlerische Leiterin Ehrbar Saal

INHALT

Vorwort 4

Inter//Views 9

Ingmar Lazar, Pianist 10
La Philharmonica 14
Die Musikalität in der Architektur 16

Zyklen 19

C. Bechstein Klavierabende 20
La Philharmonica 28
Ehrbare Kinderkonzerte 32
Musikalische Edelsteine 34
Ehrbar Chamber Music Society 36
Esperus Concerts 40
Jeunesse – AnTasten – Junge Klaviermusik im Ehrbar Saal 42
Schubertiade Wieden 44
Operettensalon mit Wolfgang Dosch 46

Festivals & Symposien 49

Internationales Akkordeonfestival 50
Beethoven Piano Festival 52

Einmalige Gelegenheiten 55

Giovanni Allevi 57
Junge Philharmonie Wien: Kukeri – Märchen 58
Elsa Janulidu, Kristina Vocetková, Johanna Haniková:
Flüstern unausgesprochener Wünsche 59
Angela Riefenthaler: Liederreise 61
Lyatoshynsky Trio: Eine Welt(all)reise durch die Jahreszeiten 62
Wiener Jüdischer Chor: Soll sein Scholem! 63
Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik: Ensemblekonzert 64
Jazzmed mit VuSa Mkhaya 65
Waldmüller Trio Wien: Licht und Schatten 66
Vienna Gala Fest Concert 67
We Are Singing Vienna – Internationales Chorfestival 67
Wiener Koreanischer Frauenchor: 15. Jahreskonzert – Frühlingskonzert 67
Junge Philharmonie Wien: Schubert-Rossini-Mania 69
Eloïse Bella Kohn: Klaviermatinée 70
Leon Gurvitch: Musique mélancolique 71
Duo Delirium 72
Wiener Kammerchor & Gäste: AUT of Music 73
Dream Opera – Richard Strauss: Arabella 73
Bruno de Sá: Mille Affetti 74
Helen Tintes-Schuermann: Musik aus drei Kulturen Spaniens 76
Kärntner Singgemeinschaft in Wien: Sommerkonzert 76

Junge Meister:innen, große Talente 79
Art Vidi Musikfest – Klänge der Zukunft 80
Lieven Piano Foundation 82
MUK Young Artists Present … 86
Solo Klavier 86
Klangtraum Kammermusik 86
MUK Galakonzert 87
mdw Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater 88
Junge Stimmen im Ehrbar Saal 88
Lied! 90
Piano Competition International Youth 92
Kammerorchester Lyra Wien: Junge Meister:innen – Große Komponist:innen 92
Meisterkurs Klavier- und Klavierkammermusik Abschlusskonzert 92
Meisterkurs Klavier- und Klavierkammermusik Zwei-Klaviere-Gala 92
Karrie Yip – Beethovenpreis-Gewinnerin 2024 93
Vienna Summer Music Festival 94
Mozart, Haydn, Beethoven 94
Michael Polo: Pluto 94
Giacomo Puccini: La Bohème 95
Georg Friedrich Händel: Giulio Cesare 95
Vienna Piano Summer Festival 96
Konzert der Meisterklasse 96
2nd International Vienna Piano Competition 2025 „Wiener Klassik“ 96
Konzert der Summer School 96

Konzertkalender 97
Saalpläne 104
Ehrbar Saal 104
Kleiner Ehrbar Saal 105
Das *Ehrbare* Team 106
Kontakt, Impressum und Bildnachweis 107

TICKETS & PROGRAMMÄNDERUNGEN

Um Tickets für Konzerte zu erwerben, suchen Sie bitte die jeweilige Veranstaltungsseite auf unserer Website auf. In diesem Programmbuch finden Sie zu diesem Zweck auch bei jeder Veranstaltung einen QR-Code, der Sie mit ihrem mobilen Gerät direkt zu der entsprechenden Seite führt. An dieser Stelle finden Sie auch Informationen zu kurzfristigen Programmänderungen.

www.ehrbarsaal.at

C. BECHSTEIN

INTER
//
VIEWS

INGMAR LAZAR, PIANIST

INTERVIEW IN 8 FRAGEN

***Ingmar Lazar**, können Sie sich an das Gefühl erinnern, wie es war, als Sie zum ersten Mal ein Klavier berührt haben?*

Ich kann mich ziemlich gut daran erinnern, ich war damals drei Jahre alt. Meine Eltern sind keine Musiker:innen, aber meine Großtante ist Chorleiterin, und bei ihr habe ich damals zum ersten Mal ein Klavier berührt. Damals war ich auch stolzer Besitzer eines Spielzeug-Klaviers, und dieses „Instrument" hat mich fasziniert! Deswegen wollte ich später das echte Instrument beginnen zu spielen.

Sie haben bereits mit 10 Jahren Ihren ersten Wettbewerb gewonnen. Was würden Sie aus heutiger Sicht dem 10-jährigen Ingmar sagen?

In diesem Alter macht man viele Sachen spontan und aus Leidenschaft. Und ich glaube, dass diese Kraft extrem wichtig ist, auch wenn man sie natürlich in die richtige Richtung lenken muss. Dieser Prozess muss sich auf eine natürliche Weise entwickeln, und wenn man die Liebe zur Musik hat, dann macht man auch große Schritte nach vorne. Ich würde deswegen dem Zehnjährigen nicht viele Ratschläge geben, sondern ihn einfach darin bestätigen, dass es in der Tat am wichtigsten ist, leidenschaftlich zu musizieren.

> Wenn man Musik studiert, entdeckt man
> mehr oder weniger alle Aspekte unseres Lebens:
> Physik, Mathematik, Geschichte, Philosophie ...

Ihre Ausbildung führte Sie von Paris, über Hannover, in die Schweiz bis nach Österreich an das Mozarteum. Wer waren Ihre wichtigen Wegbegleiter?

Ich habe die Chance gehabt, in Klassen von Pianisten, die ich sehr bewundere, zu studieren, nämlich Vladimir Krainev und Elisso Wirssaladze. Eine musikalische Ausbildung muss aber schon sehr früh anfangen, und diese frühen Jahre können extrem entscheidend sein. Als ich sieben Jahre alt war, habe ich in Amerika gelebt, weil mein Vater in dieser Zeit in Texas gearbeitet hat. Dort habe ich das sehr große Glück gehabt, dem Pianisten Vladimir Viardo aufgefallen zu sein und bin damals sein Schüler geworden. Er hat auch meine Eltern überzeugt, dass ich den Weg zum Pianisten einschlagen sollte. Als ich zwei Jahre später zurück nach Paris kam, empfahl er mir, weiter mit Valery Sigalevitch zu studieren. Als herausragender Künstler und außergewöhnlicher Pädagoge hat mir Sigalevitch seine künstlerische Sicht, die von tiefem Ausdruck und großer Kultur geprägt war, nahe gebracht. Der Pianist Alexis Golovin war auch ein sehr wichtiger Mentor für mich. Ich habe viele Jahre lang mit ihm in Genf studiert, eine „Stunde" mit ihm konnte den ganzen Tag dauern! Er hat mir eine Denkweise beigebracht, die mich immer begleitet, nämlich einen kritischen Blick zu haben, wenn man

die Partituren liest, was uns erlaubt, uns von falschen Traditionen zu befreien.
Die Jahre, die ich an der *Internationalen Klavierakademie* am Comer See verbracht habe, waren für mich auch besonders wertvoll, mit ihrer wunderschönen und ruhigen Atmosphäre und den Stunden mit Künstler:innen wie Dmitri Baschkirow, Malcolm Bilson, Fou Ts´ong, Stanislav Ioudenitch und Tamás Vásáry. Und selbstverständlich liegt mir Österreich sehr am Herzen, meine Studienzeit am *Mozarteum Salzburg* war entscheidend in meiner Entwicklung, insbesondere für meine stilistische Vertiefung der Wiener Klassik.

Die Philosophie der Carl Bechstein Stiftung ist die Förderung der Klaviermusik und des Klavierspiels auf breiter Ebene. Das Klavierspiel soll als wichtiges lebendiges Kulturgut nachdrücklich und langfristig gefördert werden. Unterstützt werden Projekte und Institutionen, die Kinder und Jugendliche frühzeitig – auch bereits im Grundschulalter – an das Klavier heranführen und nachhaltig zum Klavierspielen motivieren. Darüber hinaus möchte die Stiftung mit ihrer Sammlung historischer Tasteninstrumente die Geschichte der Klaviermusik erforschen und für Pianistinnen und Pianisten spielend erfahrbar machen. Sie haben von der Carl Bechstein Stiftung ein Sonderstipendium erhalten.
Wie wichtig sind Unterstützungen in dieser Form für Künstler:innen?

Es gab in der Geschichte immer einen Willen,
sich selbst zu übertreffen,
und die Romantik ist ein perfektes Beispiel dafür.

Ich bin der Meinung, dass diese Unterstützungen nicht nur für Künstler:innen eine existenzielle Bedeutung haben, sondern auch für die Kunst selbst überlebenswichtig sind. Ich habe oben schon erwähnt, wie wichtig es ist, schon im frühen Alter ein musikalisches Potential zu entwickeln. Auch bei Kindern, die die Musik später nicht zum Beruf machen werden, würde ich sagen, dass es genauso wichtig ist. Ich glaube, dass die Musik so viele Türen unserer Kultur öffnen und Leidenschaft und Begeisterung erwecken kann. Und wenn man Musik studiert, entdeckt man mehr oder weniger alle Aspekte unseres Lebens: Physik, Mathematik, Geschichte, Philosophie ... und auch Moralvorstellungen, wie die Freude, nach einer manchmal langen Übungsphase etwas schaffen zu können. Ich persönlich bin der Carl Bechstein Stiftung extrem dankbar, die es mir in den besonders komplizierten Verhältnissen der Covid-Pandemie dank eines Stipendiums ermöglicht hat, ruhig zu üben, trotz aller abgesagten Konzerte, und mein Repertoire in dieser Zeit einfach zu verbreitern.

Eröffnet sich Ihnen ein neues Spektrum, wenn Sie auf einem historischen Instrument spielen? Wie wichtig sind historische Instrumente, um den Komponisten aus der jeweiligen Epoche zu verstehen? Gehen manche Dinge durch eine neue Mechanik verloren oder erreicht man neue Sphären?

Wenn man darüber nachdenkt, ist es schon erstaunlich zu bemerken, dass der Großteil unseres Repertoires eigentlich nicht für unser heutiges Instrument komponiert wurde. Es war für mich eine fundamentale Erfahrung in meiner Ausbildung, historische Instru-

mente zu studieren. Es ist natürlicher, die Akzente, die Artikulation und das Pedal so zu spielen, wie es in den Noten steht, und auch die Balance zwischen den Registern ist oft einfacher zu finden. Man kann selbstverständlich alles machen auf unseren modernen Flügeln, aber dafür muss man zuerst wissen, wie es auf den historischen Flügeln klingt, weil es für diese komponiert wurde. Das entwickelt auch unsere Fantasie und Klangvorstellung, und man kann es auf unsere modernen Instrumente auf eine ideale Weise übertragen. Die modernen Instrumente eröffnen uns ein viel breiteres dynamisches Spektrum.

Das Thema der Saison 24/25 im Ehrbar Saal lautet „Mutter Natur".
Was bedeutet für Sie „Mutter Natur" in der Kunst?
Hat sie einen Einfluss auf unser künstlerisches Schaffen?

„Mutter Natur" ist eine Allegorie, die ich besonders inspirierend und poetisch finde. Und selbstverständlich sind Musik und Natur eng verbunden. Musik war bestimmt die natürlichste Sprache; den Gesang gab es schon vor den Wörtern. Musik ist universal, sie kommuniziert weit über Sprachgrenzen hinweg und kann mit ihrer Stärke, aber auch Sensibilität alle erreichen. Und selbst die Idee von Mutter Natur ist in der Musik zu finden: ist nicht jeder Komponist ein Schöpfer seines eigenen Universums?

Bei Ihrem C. Bechstein Klavierabend nehmen Sie uns mit auf eine Reise durch die Romantik. Die Künstler:innen spiegelten den damaligen rasanten technischen Fortschritt der Zeit, mit der Sehnsucht und Suche nach dem Wunderbaren, Magischen, übernatürlichen Gefühlen. Sehen Sie Parallelen zur heutigen Gesellschaft?

Es gab in der Geschichte immer einen Willen, sich selbst zu übertreffen, und die Romantik ist ein perfektes Beispiel dafür. Die Erwartung, geblendet und verzaubert zu werden und über sich selbst hinaus zu wachsen ist natürlich heute überall in unsere Gesellschaft vorhanden. Einer der auffälligsten Aspekte sind dabei die großen technologischen Innovationen. Wer hätte sich z.B. noch vor zehn Jahren vorstellen können, welche Präzision die künstliche Intelligenz mittlerweile schon erreicht und wie sie zu einem selbstverständlichen Bestandteil unseres täglichen Lebens geworden ist? Das ist eine Folge dessen, dass wir davon fasziniert sind, ständig Grenzen zu überschreiten, und in diesem Sinn haben wir heute einen neuen Höhepunkt in dieser Richtung erreicht.

Wenn Sie nur noch ein Stück spielen könnten: Welches wäre das und warum?

Das ist wahrscheinlich die schwierigste Frage von allen, die Sie mir stellen! Heute würde ich sagen Bachs Goldberg Variationen. Die Universalität dieses Meisterwerks, der unendliche Reichtum an Material, der einer tiefsten musikalische Botschaft dient - das wären Argumente für diese Wahl. Aber in einem Monat werde ich vielleicht eine andere Antwort geben.

Konzert: 10.4. im Rahmen der *C. Bechstein Klavierabende* (Seite 23)

LA PHILHARMONICA

DIE FARBEN EINES KALEIDOSKOPS

Es war ein Geistesblitz von Intendantin **Cathrin Chytil**: Könnten nicht Musikerinnen der *Wiener Philharmoniker* ein ***Neujahrskonzert der Komponist:innen*** spielen?

Nachdem das Jahr 2024 mit einem ***Neujahrskonzert der Komponistinnen*** (ohne Doppelpunkt!) begonnen wurde, war es der Wunsch, Werke von Komponistinnen und Komponisten in einem ausgewogenen Programm zu fassen, das die Qualitäten aller Werke nebeneinander gelten lässt. Der Wunsch ging weiter: Dem besonderen Anlass und Programm entsprechend sollten besondere Musikerinnen spielen – und warum dann nicht gleich die Initiative für ein besonderes Ensemble starten?

„Es ist Zeit für ein rein weibliches Kammerensemble der *Wiener Philharmoniker.*
Die *Spice Girls* unter den vielen Boybands sozusagen“

Aber ist das überhaupt möglich? Besteht überhaupt Interesse? Eine Reihe von Anrufen – unerwartet schnell startete eine Bewegung besonderer Art, gingen Wogen hoch: Tatsächlich fanden sich sechs Musikerinnen der *Wiener Philharmoniker,* die begeistert waren. Wenn mehrere kreative Köpfe aufeinandertreffen, gibt es oft ein Feuerwerk der Ideen – eines wurde sicher: Es ist Zeit für ein rein weibliches Kammerensemble der Wiener Philharmoniker. Die Spice Girls unter den vielen Boybands sozusagen.

Nun, ein Neujahrskonzert, bei dem je zur Hälfte Musik von Komponistinnen und zur anderen Hälfte von Komponisten zu hören ist, ist zwar ein fulminanter Auftakt mit einem besonderen Statement für so eine Neugründung, ist aber viel zu wenig Konzertzeit, um die Vielfalt der Künstlerinnen zum Ausdruck zu bringen. Also die gemeinsame Entscheidung und Kooperation, einen ganzen Zyklus im *Ehrbar Saal* zu veranstalten. Die Vorfreude ist immens und es gibt vieles zu planen und zu entwickeln.

Was wäre ein Ensemble ohne einen klingenden Namen, der die künstlerische Herkunft der Musikerinnen widerspiegelt? ***La Philharmonica***. Ein Name, der Eleganz, Anmut, Vielfalt, Stärke, Selbstbewusstsein und Musik auf höchstem Niveau zum Vorschein bringt.

Die Konzerte von ***La Philharmonica*** werden bunt wie die Farben eines Kaleidoskops sein und ihre Identität, ihre musikalischen Wurzeln zeigen, sich aber keine Grenzen setzen: Um der Barriere, die den Gang ins klassische Konzert vielleicht manchmal behindert, zu begegnen, wird das Ensemble auch manchmal einen etwas unkonventionellen Weg beschreiten. So werden neben dem symphonischen Repertoire auch Arien und Ausschnitte verschiedener Opern neu interpretiert und eventuell Reisen in die Welt von Jazz, Blues oder Pop gewagt werden. Klassisch, extravagant und auch etwas fetzig – Zuhörfreude *und* Spaß beim Musizieren können prognostiziert werden!

LA PHILHARMONICA
LARA KUSZTRICH Violine
ADELA FRĂSINEANU-MORRISON Violine
URSULA RUPPE Viola
URSULA WEX Violoncello
ANDREA GÖTSCH Klarinette
SOPHIE DERVAUX Fagott

Die Konstellation von ***La Philharmonica*** wird bei jedem Konzert ein wenig anders sein, musikalische Gäste werden das Ensemble auf seinem Weg begleiten. Ein besonderer Teil der Konzerte werden Auftragswerke von Komponist:innen sein, eine sehr aufregende Arbeit, noch nie da gewesenes neu zu erschaffen und auf die Bühne zu bringen. Besonders wichtig: einen eigenen, unverkennbaren Klang zu finden.

Auf der Bühne vor einem weltweiten Publikum,
nicht weil man eine Frauenquote erfüllt, sondern einfach, weil man gut ist
und momentan in der Gesellschaft ein Umdenken stattfindet,
das Interesse an Frauen in der Kunst sehr hoch ist:
Es gilt, dieses Potential zu nutzen.

Selbstbewusst als Musikerin, Komponistin, Künstlerin aufzutreten, hart zu arbeiten, um bei den *Wiener Philharmonikern* spielen zu können, ist für die Musikerinnen von ***La Philharmonica*** selbstverständlich. Der Kraft, die es verleiht, in der „obersten Liga" mitzuspielen, der Wirkung nach außen, der damit einhergehenden gesellschaftlichen Verantwortung und Wirkmöglichkeit, sind sie sich bewusst. Letztere gilt es gezielt einzusetzen, denn es ist klar, dass in der Vergangenheit Musikerinnen, Komponistinnen, Instrumentalistinnen – die Frauen in der Kunst – nicht das Glück hatten, in die richtige Zeit geboren zu sein, um frei und gleichberechtigt auf den großen Bühnen der Welt stehen zu können, so wie es heute, wenigstens in Teilen der Welt, möglich ist.

Konzerte: 13.2., 17.5. & 25.5. (Seite 30 ff)

DIE MUSIKALITÄT IN DER ARCHITEKTUR

ARCHITEKT REINHARDT GALLISTER & BETRIEBSLEITER GERALD SCHMID ÜBER DEN EHRBAR SAAL

Reinhardt Gallister: Ich erinnere mich sehr gut, als ich zum ersten Mal den Ehrbar Saal betrat. Es war bei meiner ersten Begehung mit Ihnen, Herr Schmid, um den Saal und sein Umfeld kennenzulernen. Gerade war die Probe eines Streichquartetts zu Ende. Der Konzertmeister kam auf mich zu und wies auf den wunderbaren Klang des Saales hin. Er packte seine Violine wieder aus und spielte ein Solo, um mir die besondere Raumakustik zu demonstrieren. Ich verstand sofort, was er meinte.

Es gibt eine große Schnittstelle zwischen Architektur und Musik. Die Architektur hat sich über die Jahrhunderte weiterentwickelt, genau wie die Musik und die Kompositionen.

Gerald Schmid: Mein erstes Mal im Ehrbar Saal war vor etwa 15 Jahren bei einer Aufführung des Mozart Requiems. Orchester, Chor und Solisten, der Klang war so intensiv, dass ich von der Musik, der Vibration und der Akustik tief berührt war. Für mich der Beginn einer langen Reise in diesem Gebäude. Der Saal wurde 1877 erbaut und 2021 von der Klaviermanufaktur C. Bechstein übernommen. Mit der Übernahme begann die größte Renovierung seit dem Zweiten Weltkrieg. Das Projekt voranzutreiben war herausfordernd, besonders, da das Haus nie geschlossen wurde.

Reinhardt Gallister: Für einen Architekten ist es angenehm, mit wenigen Entscheidungsträgern zu arbeiten. Hier hatten mein Mitarbeiter Raphael Stein und ich einen direkten Ansprechpartner. Herr Schmid formulierte die Ansprüche sehr präzise. Dies ermöglichte einen direkten und intensiven Dialog. Mein Ziel ist es immer, die architektonische Formensprache aus der konkreten Aufgabenstellung zu entwickeln – diesmal für Räume der Musik. Jedes Detail sollte aus den Anforderungen der Raumakustik entstehen und seine Musikalität in der Architektur widerspiegeln. Bei einem historischen, denkmalgeschützten Gebäude muss ich mich zuerst mit dem Haus selbst auseinandersetzen. Ich frage mich, was die originale Architektur ausdrücken wollte – aber auch, was im Laufe der Zeit verloren gegangen war. Es ist spannend, sich in die Gedankenwelt des ursprünglichen Architekten zu vertiefen. So habe ich mich mit den Plänen des Architekten des Ehrbar Saals, Julius Schrittwieser, auseinandergesetzt. Seine Pläne sind kunstvolle Zeichnungen, jedes Detail ist liebevoll gestaltet. Unsere Aufgabe war es nicht, etwas Spektakuläres und Neues zu schaffen, sondern das Gebäude – samt seinen beiden akustisch hervorragenden Sälen – für neue funktionelle und sicherheitstechnische Anforderungen umzugestalten. Die Proportionen müssen auch heute noch stimmen. Länge, Breite und Höhe müssen in einem harmonischen Verhältnis stehen, damit der Klang sich auch ohne elektronische Verstärkung gut und gleichmäßig ausbreiten kann.

Gerald Schmid: Kunst ist eines der wichtigsten Elemente in unserer Gesellschaft. Sie fördert zwischenmenschliche Beziehungen und schafft ein gemeinsames Verständnis. In einem Konzertsaal vereint Musik Menschen aller Schichten. Kunst und Kultur sollten den höchsten Stellenwert haben.

Gerald Schmid: Es gibt eine große Schnittstelle zwischen Architektur und Musik. Die Architektur hat sich über die Jahrhunderte weiterentwickelt, genau wie die Musik und die Kompositionen. Im 19. Jahrhundert gab es nur den unverstärkten Klang, da die heutigen technischen Möglichkeiten noch nicht existierten. Heute gibt es oft riesige Bühnen, auf denen die Musiker sich selbst nicht mehr hören können.

Reinhardt Gallister: Im Ehrbar Saal sind viele dünne Holzverkleidungen (oft mit gemaltem Steindekor) zu finden, die als Tiefton-Absorber wirken, da sie schwingen können. Dadurch gibt es mehr klangliche Möglichkeiten als bei massivem Mauerwerk. Es ist vorteilhaft, wenn viele Ornamente und Elemente vorhanden sind, da der Ton durch sie gebrochen und nicht nur direkt reflektiert wird. Besonders bei den Raumecken ist darauf zu achten, dass diese nicht glatt und

Reinhardt Gallister (unten):
Kunst und Kultur waren mir immer sehr wichtig. Seit frühester Jugend habe ich viel gezeichnet, gelesen und musiziert. Es hat mir große Freude bereitet und war gleichzeitig meine wichtigste Antriebskraft. Übrigens: In der Architektur geht es sehr oft auch um Strukturen und Rhythmus – wie in der Musik ...

rechtwinklig sind, um dort unkontrollierbare Klangverwirbelungen zu vermeiden. Ein Konzertsaal muss akustisch gestaltet sein, egal ob für ein Orchester oder ein Soloinstrument. Er ist für das Publikum gebaut und sollte im vollbesetzten Zustand den besten Klang entfalten. Aber auch für Ton- und Videoaufnahmen muss er heute geeignet sein. Es sollten daher praktikable Möglichkeiten geschaffen werden, ohne großen Aufwand die akustische Halligkeit des Raumes deutlich zu senken – ohne den Raumeindruck zu beeinträchtigen.

Oft war es ein Balanceakt, um mit Denkmalamt und Baubehörde zusammen Lösungen zu finden, die sowohl den gültigen Sicherheitsnormen als auch den Denkmalschutz berücksichtigen.

Gerald Schmid: Wir haben viele kleine Details realisiert, um die Akustik zu verbessern, wie die Polsterung der historischen Thonetsessel und die Renovierung der Bühne. Wir haben einfache architektonische Lösungen gesucht, um den Saal akustisch zu optimieren. Es gab auch einige Überraschungen, wie alte Gasleitungen für die Beleuchtung und zugemauerte Kellerräume mit Lampenresten, die uns gezeigt haben, dass der Saal anfangs noch nicht mit Elektrizität beleuchtet war. Am Dachboden entdeckten wir Materialien, die wir wiederverwendet haben, wie Teile der Garderobe und Beleuchtungskörper. Auch Teile des originalen Lusters wurden gefunden. Die Zeichnungen zum Luster wurden bei der Firma Bakalowits gefunden, wo der Luster vor fast 150 Jahren gebaut wurde. Die gleiche Firma wurde wieder beauftragt, den Luster nachzubauen. Es war überraschend, wie viele historische Elemente im Haus versteckt waren, die wir wieder einbauen konnten. Spannend war auch die Entdeckung, dass ursprünglich der Saal nicht rot, sondern grün-blau war. Unter der Galerie und auf der Bühne fanden wir Bereiche, die diese ursprünglichen Farben zeigten.

Reinhardt Gallister: Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Einhaltung der heutigen Standards der Nutzungssicherheit, Barrierefreiheit und Hygiene, ohne das Ambiente zu zerstören – natürlich unter Berücksichtigung des aktuellen Themas der Nachhaltigkeit. Die Bauindustrie hat sich – wie wir wissen - nicht immer auf Nachhaltigkeit konzentriert. Heute ist das anders. Bei dieser Renovierung haben wir ökologische Materialien verwendet und darauf geachtet, die Qualität des bestehenden Gebäudes zu bewahren und zu fördern. Oft war es ein Balanceakt, um mit Denkmalamt und Baubehörde zusammen Lösungen zu finden, die sowohl den gültigen Sicherheitsnormen als auch den Denkmalschutz berücksichtigen. Architekt Julius Schrittwieser hatte ein architektonisches Konzept entwickelt, beeinflusst von der bildenden Kunst seiner Zeit. Heute verfolgen wir ein gestalterisches Konzept, das über die Beleuchtung den ganzen Raum inszeniert. Früher war das Licht hauptsächlich auf die Bühne fokussiert. Heute soll vor Beginn der Vorstellung erst der Saal in seiner räumlichen Ästhetik erlebt werden, danach konzentriert sich das Licht auf die Bühne und der Zuhörer auf die Musik.

ZYKLEN

C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

20.03.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

DUO YA-FEI CHUANG UND ROBERT LEVIN

YA-FEI CHUANG Klavier
ROBERT LEVIN Klavier

Ya-Fei Chuangs Spiel wird international für seine atemberaubende Virtuosität, Raffinesse und kommunikative Kraft gewürdigt. Sie ist sowohl auf dem Hammerflügel souverän, sie konzertiert mit führenden Ensembles auf historischen Instrumenten, unter anderem der *Academy of Ancient Music* und dem *Concerto Köln Orchester* und sie zeigt auch leidenschaftliches Engagement für zeitgenössische Musik: So hat sie auch zahlreiche Werke international ausgezeichneter Komponisten uraufgeführt, unter anderem der Pulitzer-Preisträger John Harbison und Yehudi Wyner.

Robert Levin ist auf ähnliche Weise historischer wie neuer Musik verbunden. Weltweit Anerkennung findet so unter anderem seine Wiederaufnahme der Praxis improvisierter Kadenzen und Verzierungen in der Wiener Klassik; Mozarts sämtliche Klaviersonaten hat er auf Mozarts eigenem Walter-Flügel eingespielt. Zugleich hat auch er,

wie Ya-Fei Chuang, zahlreiche Uraufführungen neuer Musik bestritten, unter anderem *Paysage au clair de lune* von Edisson Wassiljewitsch Denissow, *Veils* von Joshua Feinberg und *Träume* von Hans Peter Türk. Mit Denissow verbindet ihn auch seine eigene Tätigkeit als Musiktheoretiker. Als Mozartforscher hat er zu unvollendeten Werken des großen Meisters, darunter das *Requiem* und die *Messe in c-moll*, Ergänzungen komponiert, die veröffentlicht und in aller Welt uraufgeführt worden sind.

Programm

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Sonate in F-Dur, KV 280

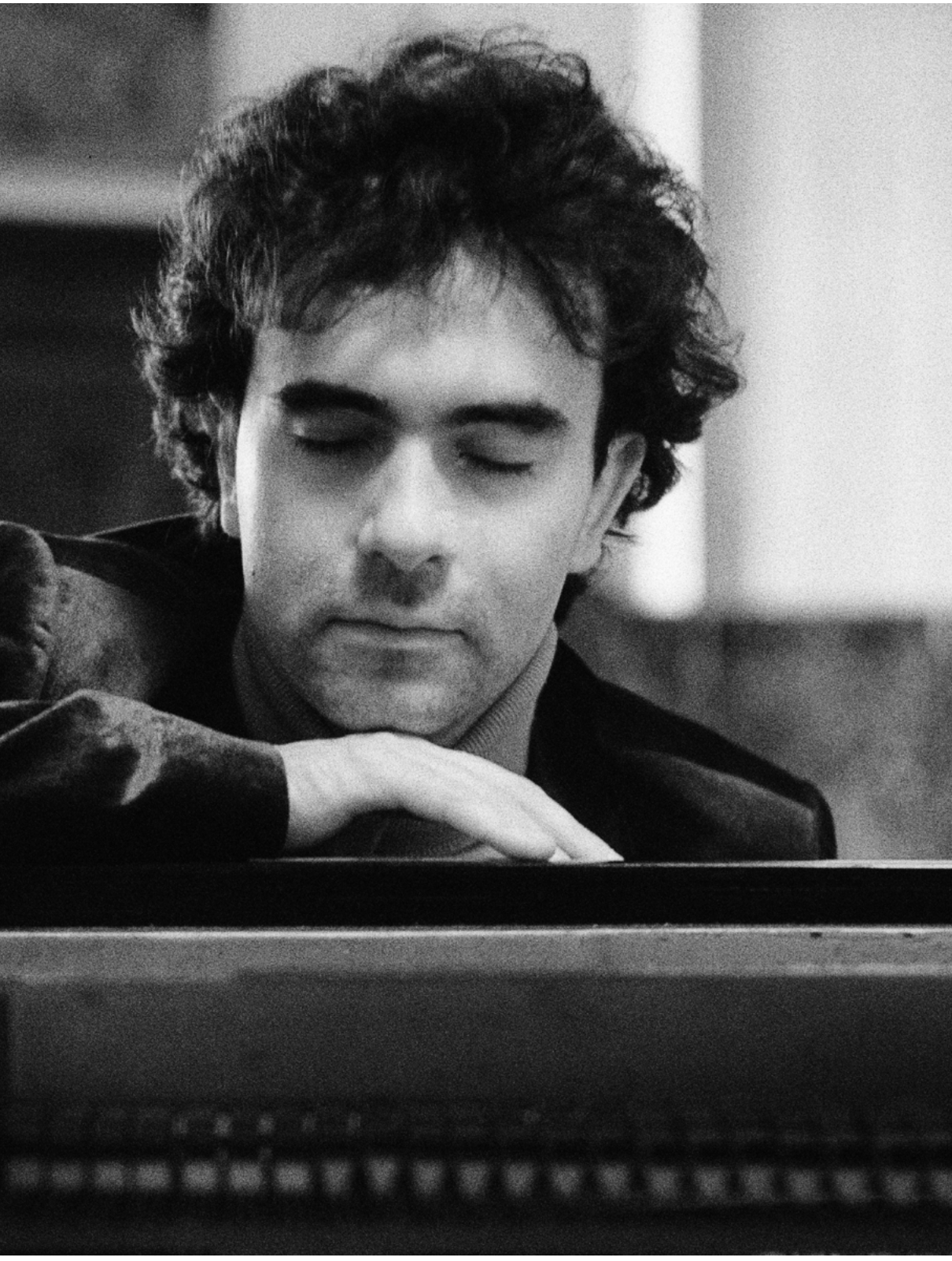
FRANZ SCHUBERT
Moments musicaux, Op. 94/D 780
2. Andantino in As-Dur
5. Allegro vivace in f-moll
6. Allegretto in As-Dur

MAURICE RAVEL
La Valse, M 72
Mouvement de Valse viennoise

– Pause –

FRANZ SCHUBERT
Fantasie für Klavier zu vier Händen in f-moll, Op. 103/D 940

SERGEI RACHMANINOW
2. Sonate in b-moll, Op. 36



10.04.25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal
C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE
INGMAR LAZAR

INGMAR LAZAR Klavier

Programm

GEORGES BIZET
Nocturne D-Dur

CÉSAR FRANCK
Premier grand Caprice, Op. 5
Prélude, Choral et Fugue, FWV 21

– Pause –

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Variations sérieuses, Op. 54

JOHANNES BRAHMS
Vier Klavierstücke, Op. 119
1. Intermezzo h-moll. Adagio
2. Intermezzo e-moll. Andantino un poco agitato
3. Intermezzo C-Dur. Grazioso e giocoso
4. Rhapsodie Es-Dur. Allegro risoluto

FRANZ LISZT
Der Wanderer
Version 1 aus *12 Lieder von Franz Schubert,* Nr. 11
Konzertparaphrase über Mendelssohns Hochzeitsmarsch und Elfenreigen aus der Musik zu Shakespeares *Sommernachtstraum*

Ingmar Lazar, 1993 geboren, ist einer der herausragenden französischen Pianisten seiner Generation. Nach seinen Studien an der *Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover*, an der *Internationalen Klavieracademie am Comer See*, an der *Hochschule der italienischen Schweiz* (Lugano), an der *Universität Mozarteum Salzburg* und an der *Scuola di Musica di Fiesole* bei Valery Sigalevitch, Alexis Golovin, Vladimir Krainev, Bernd Goetzke, Dmitri Baschkirow, Malcolm Bilson, Fou Ts'ong, Stanislav Ioudenitch, Pavel Gililov und Elisso Wirssaladze eroberte er die großen Bühnen Europas, unter anderen das *Concertgebouw* von Amsterdam und den *Großen Saal des Tschaikowski-Konservatoriums* in Moskau im Sturm. Ingmar Lazar ist Gründer und künstlerischer Leiter des *Festival du Bruit qui Pense* und er schätzt Kammermusik. So musiziert er zusammen mit Pierre Amoyal, Alexandre Brussilovsky, Giuseppe Gibboni, Benjamin Herzl, Stanislas Kim, Danielle Laval, Jean-Claude Pennetier, François Salque, Christoph Seybold, Igor Tchetuev, dem *Vision String Quartet* und dem *Quatuor Hermès*. Seine Einspielung von Schuberts *Wanderer-Fantasie* und der *Sonate D 959* wurde mit dem *Choix de France Musique* ausgezeichnet. Seine Beethoven-Einspielung wurde von der Presse hochgelobt. Sein jüngstes Album mit Werken von César Franck wurde 2023 bei *Hänssler Classic* veröffentlicht.

15.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

C. BECHSTEIN KLAVIERABENDE

SIR ANDRÁS SCHIFF PRÄSENTIERT

CHLOE MUN

In Kooperation mit *Building Bridges,* dem exklusiven Mentoringprogramm von Sir András Schiff, stellen wir die koreanische Pianistin vor.

CHLOE MUN Klavier

Programm

FRÉDÉRIC CHOPIN

3 Mazurken, Op. 50

1. G-Dur
2. As-Dur
3. cis-moll

CLAUDE DEBUSSY

Images I

Images II

– *Pause* –

JOSEPH HAYDN

Klaviersonate C-Dur, Hob. XVI:48

1. Andante con espressione
2. Rondo, Presto

FRANZ SCHUBERT

Klaviersonate Nr. 19 c-moll, D 958

1. Allegro
2. Adagio in As-Dur
3. Menuetto: Allegro – Trio
4. Allegro

Chloe Mun wurde 1995 in Yeosu, Südkorea, geboren, ihren Weg am Klavier begann sie mit fünf. Von 2010 bis 2020 studierte sie bei Professor Daejin Kim an der Korea National University of Arts und setzt derzeit ihr Studium als Artist Diploma Studentin an der Barenboim Said Academy bei Sir András Schiff fort. Jörg Demus sagte als Juryvorsitzender des 60. Busoni-Wettbewerbs über sie: „Ich habe in ihr die Natürlichkeit der Musikalität wiederentdeckt, von der ich dachte, sie sei verschwunden." Das war 2015, als sie den Wettbewerb schließlich gewann; weltweit bekannt war sie da allerdings schon, denn das wurde sie 2014 als Gewinnerin des ersten Preises des Concours de Genève im Wettbewerb Klavier. Nun ist sie eine der gefragtesten Musiker:innen ihrer Generation.

So trat Chloe Mun unter vielem anderem mit Solorezitals im Gewandhaus, in der Wigmore Hall, in der Nationalphilharmonie Warschau, in der Salle Cortot, in der Philharmonie Arthur Rubinstein in Bydgoszcz und im Seoul Arts Center auf. Sie trat auch bei renommierten Festivals wie dem *Chopin and His Europe,* dem *Duszniki Chopin Festival,* dem *Arthur Rubinstein Piano Festival,* dem *Festival Omaggio di Michelangeli* und dem *Pharos Music Festival* auf. Ihr erstes Album, *Robert Schumann. Piano Sonata No. 1 & Fantasie* wurde 2017 beim Label Deutsche Grammophon veröffentlicht.

Building Bridges wird unterstützt von
Stiftung Melinda Esterházy de Galantha & C. Bechstein.

LA PHIL HARMO NICA

Zieh´ dir diesen Schuh an!

LA PHILHARMONICA

Aus der Initiative des Ehrbar Saals als Veranstalter – oder wollen wir in diesem Fall fast lieber „die Ehrbar Saal“ sagen? – ist das Ensemble *La Philharmonica* entstanden. Wir sind sehr stolz!

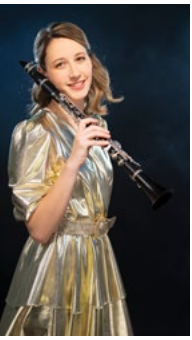
Es sind sämtlich Wiener Philharmonikerinnen, die dieses Ensemble bilden. Wir wissen, musikalische Qualität und Geschlecht stehen in keinem kausalen Zusammenhang – aber wir wissen auch, dass im Bereich der klassischen Musik noch immer eine Unterrepräsentation musikschaffender Frauen besteht.

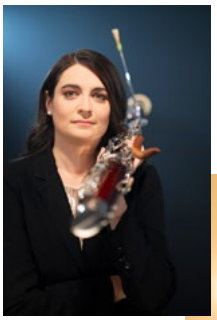
Es freut uns, dass *La Philharmonica* mit größter Eleganz dagegen wirken!

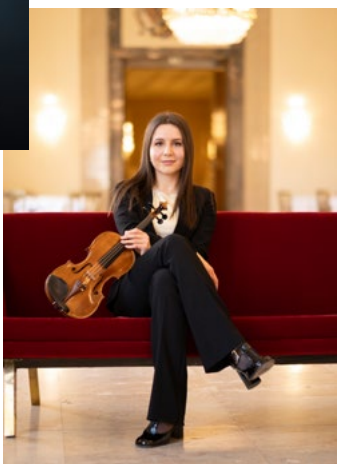
Sechs Spitzenmusikerinnen aus den Reihen der Wiener Philharmoniker finden in einer spannenden Kombination aus Streich- und Holzblasinstrumenten zusammen. Sie bringen ihre Prägung aus der orchestralen Musiziertradition auf allerhöchstem Niveau mit und spannen davon ausgehend den Bogen ihrer musikalischen Erzählung von klassischer Wiener Tanzmusik über Juwelen der Opernliteratur bis hin zu Exkursionen in die Welt der Filmmusik und andere Genres. So verbinden sie Wiener Klangkultur, Virtuosität und ungebändigte Musizierfreude.

An drei Terminen bespielen sie in diesem Frühjahr noch den Ehrbar Saal.

LA PHILHARMONICA
LARA KUSZTRICH Violine
ADELA FRĂSINEANU-MORRISON Violine
URSULA RUPPE Viola
URSULA WEX Violoncello
ANDREA GÖTSCH Klarinette
SOPHIE DERVAUX Fagott







13.02.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

EHRBAR SAAL
LA PHILHARMONICA

LA PHILHARMONICA Ensemble
VALERIE SCHATZ Kontrabass (Gast-Auftritt)

Programm

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Le nozze di Figaro
Ouvertüre

JOHANNES BRAHMS
Klarinettenquintett h-Moll, Op. 115
1. Allegro

JEAN FRANÇAIX
Divertissement für Fagott und Streichquintett

TRISTAN SCHULZE
L'Opera (für *La Philharmonica* neu komponiertes Auftragswerk)

– Pause –

ERICH WOLFGANG KORNGOLD
Streichquartett Nr. 2, Op. 26

JOHN WILLIAMS
Memoirs of a Geisha
Sayuri's Theme (Arr. T. Kovac)

GEORG BREINSCHMID
Für *La Philharmonica* neu komponiertes Auftragswerk:
Genauere Informationen folgen auf der Website

17.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

EHRBAR SAAL
LA PHILHARMONICA

LARA KUSZTRICH Violine
ANDREA GÖTSCH Klarinette
MITRA KOTTE Klavier (Gast-Auftritt)

Programm

DARIUS MILHAUD
Suite für Violine, Klarinette und Klavier, Op. 157b
1. Ouverture. Vif et gai

BOHUSLAV MARTINŮ
Sonatina für Klarinette und Klavier
1. Moderato

FRITZ KREISLER
Recitativo und Scherzo-Caprice, Op. 6

MARIA TERESA PELEGRÍ
Trio für Violine, Klarinette und Klavier

BÉLA KOVÁCS
Sholem-alekhem, rov Feidman

AMY BEACH
Romance, Op. 23

PAUL SCHOENFIELD
Trio for Clarinet, Violin and Piano
1. Freylakh

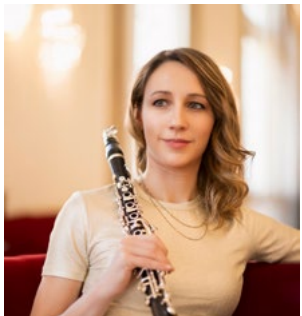
– Pause –

ARAM CHATSCHATURJAN
Trio für Klarinette, Violine und Klavier in d-moll
1. Andante con dolore, molt' espressione
2. Allegro
3. Moderato

EDUARD KUTROWATZ
Foxtrott für Klarinette und Klavier

MARIO CASTELNUOVO-TEDESCO
Paraphrase auf Largo al factotum *aus Gioachino Rossinis* Il barbiere di Siviglia

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Fünf Stücke für zwei Violinen und Klavier
Arrangiert für Violine, Klarinette und Klavier von Johanna Gossner



25.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

EHRBAR SAAL

LA PHILHARMONICA

ADELA FRĂSINEANU-MORRISON Violine
DANIELA IVANOVA Viola (Gast-Auftritt)
URSULA WEX Violoncello
SOPHIE DERVAUX Fagott

Programm

Werke von
NICCOLÒ PAGANINI | ANTONÍN DVOŘÁK | ZOLTÁN KODÁLY
und anderen

Genauere Informationen sobald verfügbar:

EHRBARE KINDERKONZERTE

Die *Ehrbaren Kinderkonzerte* sind unser Angebot an die jüngsten Musikhörer:innen und zusätzlich an die ganze Familie.

Sie sind märchenhaft, interaktiv – als Mitsingkonzert, mit Rätselwettbewerb, … *you name it* – und seit seinem letzten Frühlingserwachen sind sie nicht mehr ohne den EhrBÄRen vorstellbar! Er hat schon viele Fans! Und natürlich gibt es – von unserer Intendantin ausgewählte – hochkarätige klassische Musik bei jedem der Konzerte.

Unsere Altersempfehlung: Ab 4 – bis Hundertplus. Auch „große Kinder" werden Freude haben, an der Musik, aber sicher auch an den humorvollen und informativen Geschichten. (Dem Redakteur geht es so: Immer, wenn die Intendantin ihre Konzepte und Texte für die Kinderkonzerte vorliest, lacht er viel und herzlich und ist dann seltsam gut gelaunt …)

Das schönste daran: Der Eintritt ist für alle frei!

Die Reihe ist gefördert vom 4. Bezirk der Stadt Wien

16.02.25 | **11:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

DER EHRBÄR UND DAS KLAVIER

CATHRIN CHYTIL Konzept, Text, Erzählerin
BRANIMIR AGOVI Ehrbär, Bariton
TBA Klavier & mehr

Programm
Genauere Informationen sobald verfügbar

23.03.25 | **11:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

DER EHRBÄR BEGRÜSST DEN FRÜHLING

CATHRIN CHYTIL Konzept, Text, Erzählerin
BRANIMIR GOVI Ehrbär, Bariton
TBA Klavier & mehr

Programm
Genauere Informationen sobald verfügbar

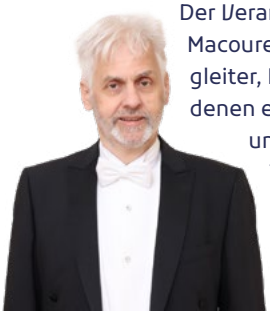
17.05.25 | **11:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

DER EHRBÄR FEIERT EIN FAMILIENFEST

CATHRIN CHYTIL Konzept, Text, Erzählerin
BRANIMIR GOVI Ehrbär, Bariton
TBA Klavier & mehr

Programm
Genauere Informationen sobald verfügbar

MUSIKALISCHE EDELSTEINE



Der Veranstalter und Kurator des Zyklus *Musikalische Edelsteine*, Karl Macourek, bestreitet laufend Konzertauftritte als Pianist, Liedbegleiter, Korrepetitor im In- und Ausland, auch Kirchenkonzerte, bei denen er auch als Organist tätig ist. Aus seinem weiten Repertoire und seiner Erfahrung auch als musikalischer Leiter diverser Theater- und Kabarettproduktionen, seinen Mitwirkungen u.a. am Wiener Burgtheater, seinen Programmarbeiten mit Auszügen aus Opern und Operetten wie auch mit Schlagern der 1920er und 1930er Jahre speist sich die Kreativität für die *Musikalischen Edelsteine*.

21.02.25 | **19:00** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

MUSIKALISCHE EDELSTEINE
LIEBEN SIE BRAHMS

KARL MACOUREK Klavier

Werke von

JOHANNES BRAHMS
EUSEBIUS MANDSCEWSKI
GUSTAV JENNER

Erster Teil einer mehrteiligen Klavierabend-Serie: Brahms und seine Wiener Freunde. Brahms glänzt durch die Vielfältigkeit seiner Klaviermusik – und in seinem Umkreis hat sich viel Interessantes ereignet, auf das Kurator, Moderator und Pianist Karl Macourek eingehen wird. Teil zwei siehe unten:

02.06.25 | **19:00** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

MUSIKALISCHE EDELSTEINE
LIEBEN SIE BRAHMS

KARL MACOUREK Klavier

Werke von

JOHANNES BRAHMS
IGNAZ BRÜLL
CARL GOLDMARK

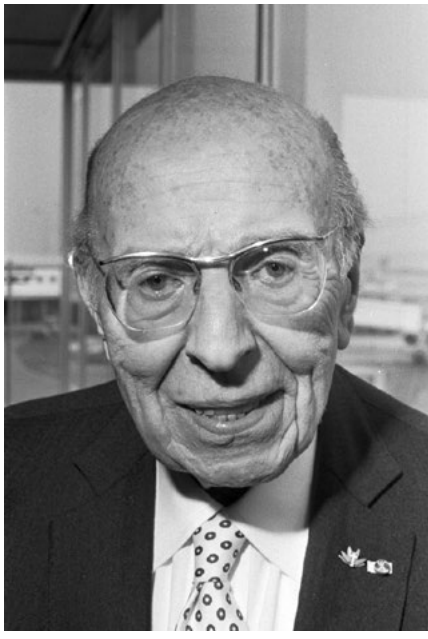
27.04.25 | 11:00 Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

MUSIKALISCHE EDELSTEINE

GALA-MATINÉE FÜR ROBERT STOLZ

YUKO MITANI Sopran
KARL GLASER Tenor
ANDREAS HIRSCH Bass
TBA Violine
KARL MACOUREK Klavier

Robert Stolz musikalisches Schaffen hat sich in einem sehr breiten Spektrum entfaltet: Wienerlieder, Chansons, Operetten und auch, vielleicht einem breiteren Publikum (noch) nicht bewusst, eine erhebliche Menge von Klaviermusik, gehören zu seinem Werk. Einspielungen letzterer durch Karl Macourek sind für eine Album-Veröffentlichung in Vorbereitung, um 2025, wenn sich auch der Todestag von Robert Stolz zum 75. Mal jährt, veröffentlicht zu werden.



EHRBAR CHAMBER MUSIC SOCIETY

Die Ehrbar Chamber Music Society (ECMS), das sind die Pianistin Biliana Tzinlikova, die Violinistin Klara Flieder und der Cellist Christophe Pantillon. Sie schöpfen in ihrer Erfahrung als Kammermusiker:innen und ihrer jahrelangen musikalischen Zusammenarbeit alle drei aus dem Vollen. Für die laufende Saison haben sie ein Programm zusammengestellt, das vielfältig ist in der Wahl der musikalischen Stilrichtungen, sehr verschiedener Kammermusikbesetzungen und in der Einbeziehung prominenter sowie auch sehr junger Gäste ist. Mittelpunkt der Konzertreihe ist das große Standard-Repertoire der Klavierkammermusik. Rund um dieses an sich schon überaus reichhaltige Zentrum wird Kammermusik-Literatur geboten, die zu den jeweils ausgewählten Werken in thematischem oder historischem Zusammenhang steht. Auch heuer begleitet das große Anliegen der ECMS, jungen Künstler:innen ein Podium zu bieten, den Zyklus: Hochkarätige Musiker:innen aus dem großen Kolleg:innen- und Freundeskreis der drei Kern-Mitglieder der ECMS gestalten als Gäste die Konzerte mit.

EHRBAR CHAMBER MUSIC SOCIETY:
BILIANA TZINLIKOVA Klavier
KLARA FLIEDER Violine
CHRISTOPHE PANTILLON Cello

06.03.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

EHRBAR CHAMBER MUSIC SOCIETY

FRANZÖSISCHE MUSIK ZUM 150. GEBURTSTAG VON MAURICE RAVEL

EHRBAR CHAMBER MUSIC SOCIETY
INEO QUARTETT
NADIA KALMYKOVA Violine
LIUBA KALMYKOVA Violine
YAN LOK HOI Viola
CONSTANTIN SIEPERMANN Cello

Programm

CLAUDE DEBUSSY
Klaviertrio in g-moll, L. 3

MAURICE RAVEL
Streichquartett in F-Dur, Op. 35
1. Allegro moderato – Très doux
2. Assez vif – Très rythmé
3. Très lent
4. Vif et agité

– Pause –

CAMILLE SAINT-SAËNS
Klaviertrio Nr. 1 in F-Dur, Op. 18
1. Allegro vivace
2. Andante
3. Scherzo. Presto
4. Allegro

22.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

EHRBAR CHAMBER MUSIC SOCIETY
WIENER ABEND

EHRBAR CHAMBER MUSIC SOCIETY
CHRISTOPH ZIMPER Klarinette

Programm

JOHANNES BRAHMS

Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier in a-moll, Op. 114

1. Allegro
2. Adagio
3. Andantino grazioso
4. Allegro

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Klaviertrio Op. 1, Nr. 2 in G-Dur

1. Adagio – Allegro vivace
2. Largo con espressione
3. Scherzo. Allegro
4. Finale. Presto

– Pause –

WALTER RABL

Quartett in Es-Dur für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier, Op. 1

1. Allegro moderato
2. Adagio molto
3. Andantino un poco mosso
4. Allegro con brio

SZIGETI

SEKTKELLEREI GOLS

ERFRISCHEN SIE IHRE SINNE MIT SEKT VON SZIGETI GOLS.

www.szigeti.at

ESPERUS CONCERTS

Ein utopischer Geist und eine gewisse Lust auf Abenteuer und Herausforderungen sind die Zündfunken und Treiber für das Projekt *Esperus Art Fund*, das Louise Chisson und Tamara Atschba im Jahr 2016 gegründet haben und das unterstützt wird von der *ABC Musique Association*. Der *Esperus Art Fund* zielt darauf ab, hochbegabten musikalischen Talenten die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten zu zeigen und mit uns die schönen Dinge zu teilen, die sie, auf je eigene Weise, durch ihr Talent zu erzählen haben. Der Ehrbar Saal ist glücklicher Partner!

09.03.25 | **12:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

TRIO MALATYA

TAHA POSMAN Klavier
YASSINE POSMAN Klarinette
JACOB VAN DURME Cello

Programm

Werke von
ARNOLD SCHÖNBERG
ALEXANDER ZEMLINSKY
ANTON WEBERN
GABRIEL FAURÉ

04.05.25 | **12:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

CHE FAI TÙ?

VIKTOR ANDRIICHENKO Gesang, Violine
DENYS DRAGAN Klavier

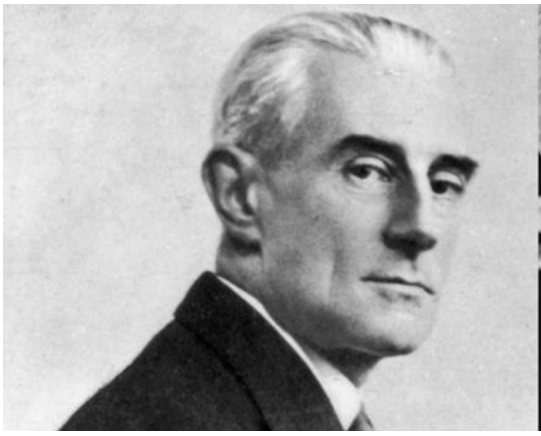
Programm

Werke von
JOHANN SEBASTIAN BACH
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
ANTONIO VIVALDI
HENRY PURCELL
JOHANN HIERONYMUS KAPSBERGER
u.a.

21.06.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

MAURICE RAVEL 150

Ein Abend, um den großen Komponisten zu feiern,
mit Künstler:innen und Gästen des Esperus Art Funds.
Junge, spannende Talente teilen sich die Bühne, um in Ravels
Welt einzutauchen und ihn zu seinem 150. Geburtstag zu ehren.



ANTASTEN

JUNGE KLAVIERMUSIK IM EHRBAR SAAL
VERANSTALTET VON JEUNESSE WIEN

12.03.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

SIMON BÜRKI

SIMON BÜRKI Klavier

Für das Magazin *concerti* „entpuppt" sich der Schweizer Pianist auf seinem Debüt-Album *Reminiscence* als „echter Klavierpoet". Simon Bürki widmet die CD seinem Lieblingskomponisten Sergei Rachmaninow – und stellt dessen klangsinnliche und virtuose Meisterwerke auch beim Jeunesse-Format *AnTasten* ins Zentrum seines Recitals.

Programm

FRÉDÉRIC CHOPIN

Ballade Nr. 1 g-moll Op. 23
Ballade Nr. 3 As-Dur Op. 47
Ballade Nr. 4 f-moll Op. 52

– Pause –

SERGEI RACHMANINOW

Etude c-moll Op. 39/1 (Etudes-tableaux)
Etude d-moll Op. 39/8 (Etudes-tableaux)
Prélude gis-moll Op. 32/12
Etude es-moll Op. 39/5 (Etudes-tableaux)
Siren' / Flieder Op. 21/5 (Fassung für Klavier solo)
Vocalise Op. 34/14
Prélude As-Dur Op. 23/8
Prélude Des-Dur Op. 32/13

Mit Unterstützung der Stiftung LYRA

03.06.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

AnTasten – JUNGE KLAVIERMUSIK IM EHRBAR SAAL

NATAN SUGÁR

NATAN SUGÁR Klavier

Natan Sugár gehört zu den vielseitigsten Begabungen an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2006 in Kuala Lumpur geboren, begann er seine Laufbahn zunächst als Cellist. Seit 2018 studiert er Klavier an der mdw, seit 2020 auch Kontrabass. Im Ehrbar Saal spannt Sugár einen wienerischen Bogen von Mozart bis zu Alfred Grünfelds *Soirée de Vienne* über Walzerthemen von Jubilar Johann Strauss.

Programm

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Fantasie

ARNOLD SCHÖNBERG
Sechs kleine Klavierstücke Op. 19

LUDWIG VAN BEETHOVEN
Klaviersonate

– Pause –

JOHANNES BRAHMS
Drei Intermezzi Op. 117

FRANZ LISZT
Isoldens Liebestod
aus Tristan und Isolde S 447
(Bearbeitung für Klavier nach Richard Wagner)

ALFRED GRÜNFELD
Soirée de Vienne Op. 56
Konzertparaphrase über Walzerthemen von Johann Strauss

Mit Unterstützung der Orpheum Stiftung

SCHUBERTIADE WIEDEN

Künstlerische Leitung: **ALEJANDRO PICÓ-LEONÍS**

Die Schubertiade Wieden wurde vom Wahl-Wiedner Alejandro Picó-Leonis 2021 als Kunstlied- und Kammermusik-Konzertreihe anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums der ersten dokumentierten Schubertiade (1821 im Salon Franz von Schobers) ins Leben gerufen.

Franz Schubert steht in einer engen Verbindung zur Wieden, wo er einige Zeit wohnte und auch starb. Auf der Wieden lebten auch Johannes Brahms, Antonín Dvořák, Hugo Wolf, Jean Sibelius und Richard Strauss.

Seit ihrem Bestehen traten bei der Schubertiade Wieden mehr als 30 etablierte internationale Künstler:innen und „rising stars" der Wiener Musikszene auf. Die Saison 2024/25 umfasst fünf Konzerte mit Künstler:innen wie Staatsopernbass Peter Kellner, Cellistin Maddalena del Gobbo, Geiger Julian Walder, Tenor Martin Mairinger und dem renommierten Bariton Professor Wolfgang Holzmair. Diesmal debütieren der Bariton Stefan Astakhov, Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, der Tenor David Kerber, Ensemblemitglied der Volksoper Wien und die Mezzosopranistin Klaudia Tandl, Preisträgerin beim Hugo Wolf Wettbewerb.

Die 4. Saison der Schubertiade Wieden schließt an das Jahresthema des Ehrbar Saals *Mutter Natur* an. Vertonungen von Goethe, Heine und Eichendorff bis zu chinesischer Lyrik vermitteln, wie unser Leben, unsere Emotionen und unser Schicksal untrennbar mit der Natur verbunden sind. Eine existenzielle Reise durch Musik und Dichtkunst.

15.03.25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

SCHUBERTIADE WIEDEN

DAS LIED VON DER ERDE

MARTIN MAIRINGER Tenor
KLAUDIA TANDL Mezzosopran*
ALEJANDRO PICÓ-LEONÍS Klavier

Programm

GUSTAV MAHLER

Das Lied von der Erde (Gustav Mahlers Klavierfassung)

Liederzyklus, Vertonung von Gedichten aus der Sammlung *Die chinesische Flöte*, freie Übersetzungen chinesischer Gedichte aus der Tang-Zeit (Hans Bethge)

18.05.25 | 19:00 Uhr | Ehrbar Saal

SCHUBERTIADE WIEDEN

DICHTERLIEBE

DAVID KERBER Tenor*
ALEJANDRO PICÓ-LEONÍS Klavier

Programm

LUDWIG VAN BEETHOVEN

An die ferne Geliebte, Op. 98

Liederzyklus in 6 Gedichten (Alois Jeitteles)

ROBERT SCHUMANN

Dichterliebe, Op. 48

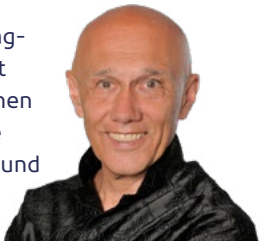
Liederzyklus zu Gedichten aus dem *Lyrischen Intermezzo* (Heinrich Heine)

HUGO WOLF

Ausgewählte Mörike-Lieder

**Debüt bei der Schubertiade Wieden*

OPERETTENSALON MIT WOLFGANG DOSCH



Der Operettensalon mit Wolfgang Dosch ist ein sonntägliches Vergnügen. Wolfgang Dosch kam nach einer fast ausschließlich klassischen Ausbildung zum musikalischen Unterhaltungstheater. Um seine Fremdheit dem Genre gegenüber zu überwinden, studierte er noch Theater- und Musikwissenschaften – mit Schwerpunkt auf die Operette, ihre Geschichte und Dramaturgie.

06.04.25 | **16:00** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

OPERETTENSALON MIT WOLFGANG DOSCH
WIENER OPERETTENKOMPONISTINNEN

ANDREA SCHWAB Mezzosopran
HARUMICHI FUJIWARA Klavier

Werke von
CAMILLA FRYDAN
HENRY LOVE
u.a.

11.05.25 | **16:00** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

OPERETTENSALON MIT WOLFGANG DOSCH
LEHÁR-JUBILÄEN

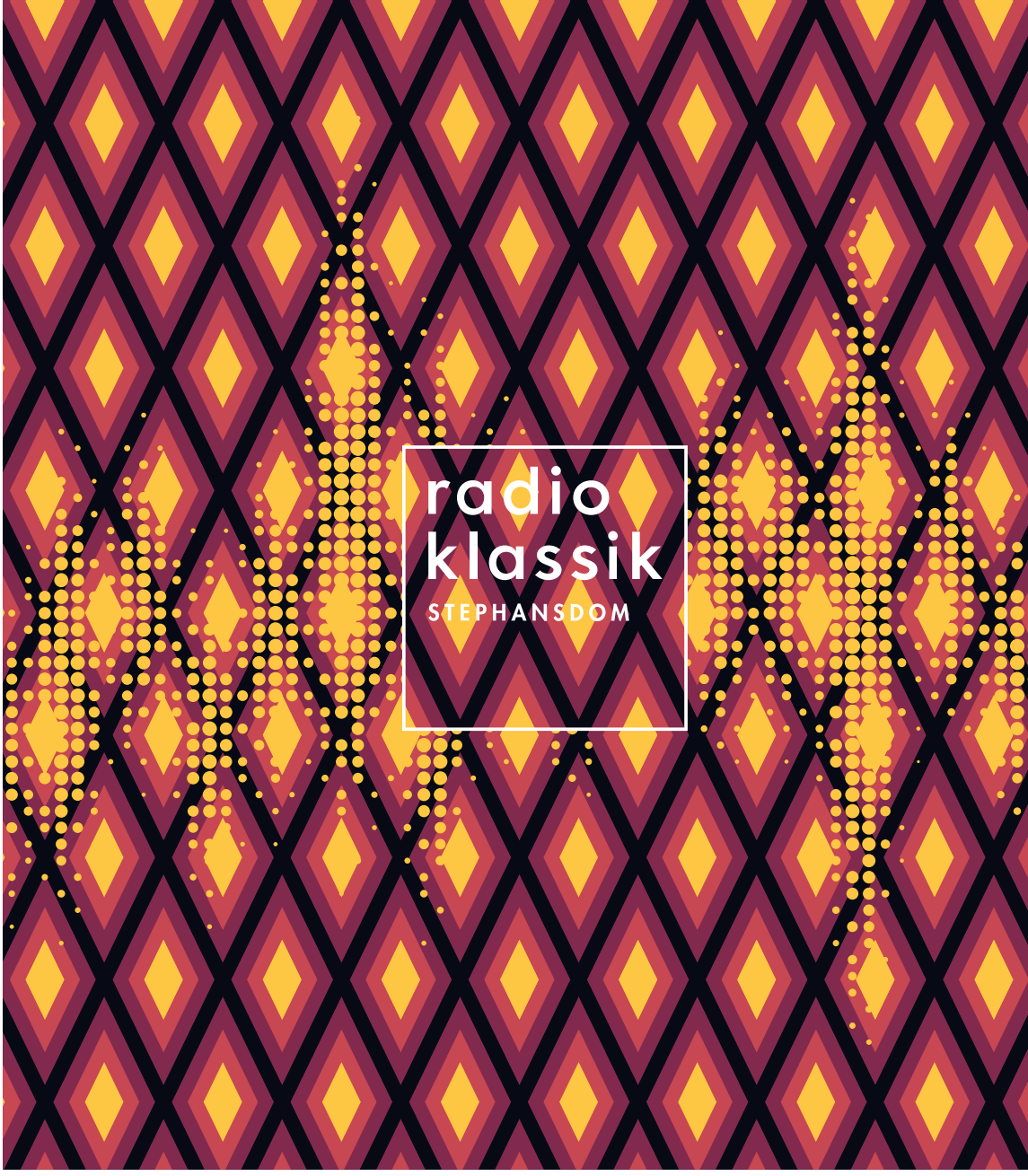
SÄNGER:INNEN DES LEHÁR FESTIVALS BAD ISCHL
ISTVÁN BONYHÁDI Klavier
HARUMICHI FUJIWARA Klavier
HELGA PAPOUSCHEK Ehrengast

Werke
FRANZ LEHÁR
Das Fürstenkind (125-Jahr-Jubiläum)
Paganini (100-Jahr-Jubiliäum)

15.06.25 | 16:00 Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

OPERETTENSALON MIT WOLFGANG DOSCH
CHACUN Á SON GOUT – ROLLENBILDER IN STRAUSS-OPERETTEN

STUDIERENDE DER MDW
ISTVÁN BONYHÁDI Klavier
HARUMICHI FUJIWARA Klavier



Weiterhin Gefühle einschalten?

radioklassik.at

Leonidas Pralinen Wien
Dominikanerbastei 19, 1010 Wien
Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 8–20 Uhr, Sa.–So.: 10–20 Uhr

FESTIVALS & SYMPOSIEN

INTERNATIONALES AKKORDEONFESTIVAL

22.02.25 | 19:30 Uhr | **Ehrbar Saal**

ERÖFFNUNGSKONZERT 2025

ANNE NIEPOLD & ALFAMA QUARTETT: NORD

ANNE NIEPOLD Diatonisches Akkordeon, Kompositionen und Arrangements
ALFAMA QUARTETT
ALICE VAN LEUVEN Violine
CAROLINE DENYS Violine
DIEDE VERPOEST Viola
JULIA KOTARBA Cello

Stark vom Erfolg Ihrer ersten Zusammenarbeit mit dem Titel *Lalala* – ein Programm rund um französischen Chanson – starten Anne Niepold und das Alfama Quartett ein brandneues Projekt: Eine Reise in den hohen Norden. Skandinavien, Grönland, Russland ... So viel weite, unberührte Landschaften, so ein Reichtum an musikalischen Themen, die Finger und Herz erwärmen.
Wie die vier Himmelsrichtungen treffen unter Anne Niepolds Feder Klassik, Tradition, Welt- und Popmusik aufeinander. Originalkompositionen, inspiriert von der atemberaubenden Natur, die Sie auf Reisen im Norden erlebte, stehen neben Arrangements von Sibelius und Borodin, neben ABBA und Björk ... *NORD* ist eine Einladung zum Reisen, eine Einladung zum ‚Hygge'. ‚Hygge'? Lange kalte und dunkle Wintermonate haben die Bewohner der nördlichen Regionen gelehrt, in äußerster Einfachheit zu leben. In der Wildnis liegt Glück schon in kleinen Dingen, in Vertrauen und Solidarität ... Der Begriff ‚Hygge' bedeutet auf Dänisch den Moment, in dem wir uns erlauben, für einen Augenblick innezuhalten, ein gemütliches Zuhause oder ganz einfach das Leben zu genießen. Tatsächlich gehören einige skandinavische Länder, wie Studien es immer wieder beweisen, zu den glücklichsten Ländern der Welt! Begeben wir uns also auf eine musikalische Kreuzfahrt und probieren wir ‚Hygge'. Auf in den hohen Norden!

Foto: Alfama Quartett (hier im Hintergrund, v.l.n.r.: Morgan Huet, Renaat Ackaert, Julia Kotarba, Alice Van Leuven), im Vordergrund Anne Niepold.

02.03.25 | **16:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

EIN MUSIKALISCHER BLICK IN DIE ZUKUNFT

JUNGE TALENTE – KONZERT DER MUSIKSCHULEN WIEN

MILOŠ TODOROVSKI Koordination

Nun ist es bereits eine schöne Tradition, dass das Akkordeonfestival jungen Akkordeonist:innen eine Bühne bietet: Zahlreiche Talente, die das Instrument im Rahmen des Akkordeonunterrichts bei Ingrid Eder, Bojana Popovicki, Brigitte Rieger, Daniel Stratznig, Adolf Wutscher und Miloš Todorovski an den Musikschulen der Stadt Wien erlernen, werden an diesem Nachmittag für Sie zu hören sein.

Die Kinder und Jugendlichen präsentieren sich dabei als Solist:innen, in kammermusikalischen Besetzungen sowie als Akkordeonorchester; geboten wird ein buntes Programm zwischen alter und neuer Musik – Tango, Musette, Pop, Folk, Filmmusik … interpretiert werden unter anderem Bach, Scarlatti, John Williams, Richard Galliano und Astor Piazzolla.

BEETHOVEN PIANO FESTIVAL

Friedrich Gulda hat es so formuliert:
„Das, was Beethoven ausmacht, was ihn zum Vorbild macht, kann man auf keiner herkömmlichen Schule lernen. (...)“

04.04.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

BEETHOVEN PIANO FESTIVAL I

JUNGE PHILHARMONIE WIEN Orchester
AMOS TALMON Dirigent
GABRIEL MELONI Klavier
SOPHIE DRUML Klavier

Programm

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Klavierkonzert Nr. 1 in C-Dur, Op. 15
1. Allegro con brio
2. Largo
3. Rondo. Allegro scherzando

Klavierkonzert Nr. 5 in Es-Dur, Op. 73
1. Allegro
2. Adagio un poco mosso
3. Rondo. Allegro ma non troppo

Mit freundlicher Unterstützung von C. Bechstein

05.04.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

BEETHOVEN PIANO FESTIVAL II

JUNGE PHILHARMONIE WIEN Orchester
BAR AVNI Dirigent
EDUARD KUTROWATZ Klavier
MITRA KOTTE Klavier

Programm

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Klavierkonzert Nr. 2 in B-Dur, Op. 19
1. Allegro con brio
2. Adagio
3. Rondo. Molto allegro

Klavierkonzert Nr. 3 in c-moll, Op. 37
1. Allegro con brio
2. Largo
3. Rondo. Allegro – Presto

Mit freundlicher Unterstützung der Fondation Loutsch-Weydert

06.04.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

BEETHOVEN PIANO FESTIVAL III

JUNGE PHILHARMONIE WIEN Orchester
MICHAEL LESSKY Dirigent
DORA DELIYSKA Klavier
ELIAS KELLER Klavier
CHORUS JUVENTUS DER WIENER SÄNGERKNABEN
YUANMING SONG Sopran
KATARINA PORUBANOVA Alt
OLEG ZALYTSKIY Tenor
PANAJOTIS PRATSOS Bass

Programm

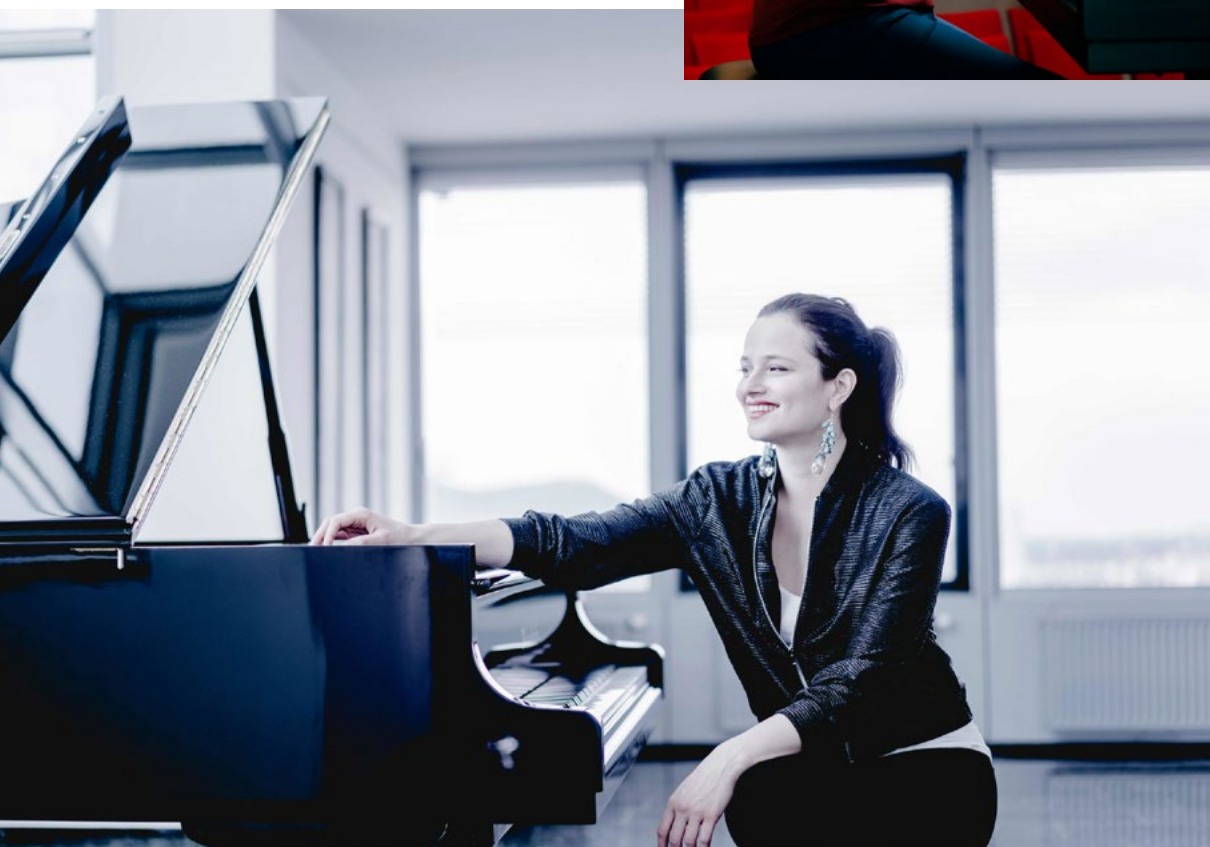
LUDWIG VAN BEETHOVEN

Klavierkonzert Nr. 4 in G-Dur, Op. 58
1. Allegro moderato
2. Andante con moto
3. Rondo. Vivace

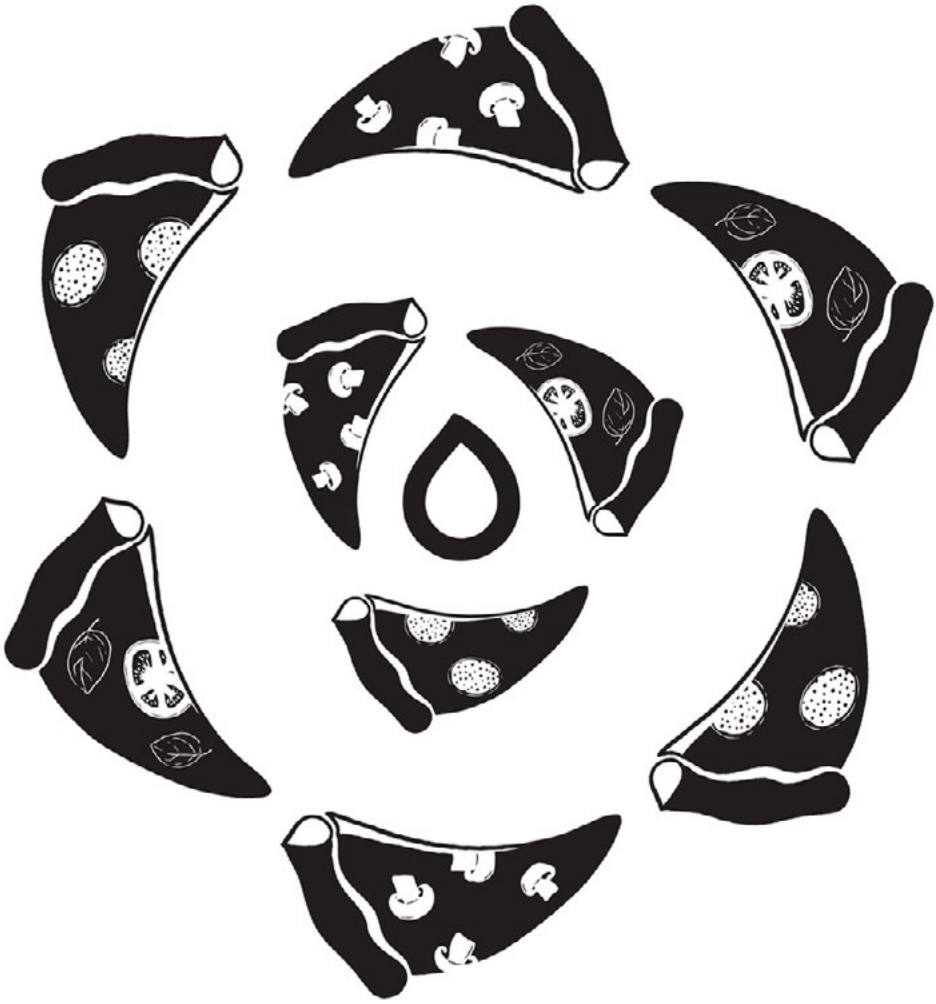
Ah, perfido! Op. 65
Szene und Arie

Chorfantasie in c-moll, Op. 80

Mit freundlicher Unterstützung von UNIQA



EIN MALIGE GELEGEN HEITEN



nine five

pizza and wine place to be

nineofive wien mühlgasse 20/1 1040 wien +43 1 2386594

täglich von 17 bis 23 uhr | nur am dienstag ruhen wir uns aus.

20.02.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

PIANO SOLO TOUR
GIOVANNI ALLEVI

Hunderttausende Anhänger warten darauf, die mitreißende Atmosphäre der Klavierkonzerte von Giovanni Allevi wieder zu erleben und den „Philosophen des Klaviers“ zu sehen, wieder aufs Neue seinen romantischen Klängen und seiner unverwechselbaren Musik zu begegnen.
Giovanni Allevi ist ein Erneuerer der klassischen Musik, er gehört zu jenen, die die Kompositionskunst den neuen Generationen wieder bewusst machen. Neben seinem Diplom in den Fächern Klavier und Komposition hat er einen Abschluss in Philosophie mit der Arbeit *Die Leere in der zeitgenössischen Physik* erworben.
Allevi ist auf den Bühnen der wichtigsten Konzertsäle der Welt aufgetreten, von der Carnegie Hall in New York über das Teatro alla Scala in Mailand bis hin zum Auditorium der Verbotenen Stadt in Peking. Dank seines intellektuellen Engagements ist er ein philosophischer Bezugspunkt für die Konzepte der Innovation und der Analyse des Wandels: So ist er Autor und Moderator einer innovativen und preisgekrönten Dokumentation, die auf Rai Play ausgestrahlt wird: *Allevi in the Jungle*. Aus den Notizen seiner neuesten Single *Tomorrow*, die dem Planeten gewidmet ist, begann die Zusammenarbeit des Komponisten mit dem *Earth Day European Network*, in dem er als Botschafter dieser wichtigen grünen Initiative zum Thema Erde tätig ist.
Giovanni Allevi wurde für seine Rolle als Vermittler unter jungen Menschen für sein intellektuelles Engagement und seinen künstlerischen Ausdruck der Titel eines Botschafters verliehen. Die amerikanische Raumfahrtbehörde NASA benannte einen Asteroiden nach ihm: giovanniallevi111561.

GIOVANNI ALLEVI Klavier

Programm
Eigene Werke

Veranstaltet von Schwaiger Music Management

28.02.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

JUNGE PHILHARMONIE WIEN
KUKERI – MÄRCHEN

Kukeri: Das ist ein Brauch in Bulgarien, bei dem mit einem Maskenspiel der Winter verabschiedet und der Frühling begrüßt wird. Auf dem Dorfplatz führen die Kukeri ihren symbolischen Tanz auf. Das Herz bestimmt, was zu tun ist, und die Schritte der Tänzer werden von Glocken begleitet. Kukeri ist auch der Titel des letzten Werks des 2021 verstorbenen, in Wien tätigen und hoch angesehenen Komponisten Wladimir Pantchev.

JUNGE PHILHARMONIE WIEN Orchester
MICHAEL LESSKY Dirigent
CLAIRE E. CRAIG Sopran
DESISLAVA DOBREVA Piccoloflöte
KINGA JANISZEWSKI Kontrabass
TERESA HEUGL Schlagwerk

Programm

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Vado, ma dove, KV 583
Einlagearie für die Oper *Il burbero di buon cuore*
Symphonie Nr. 39 in Es-Dur, KV 543
1. Adagio – Allegro
2. Andante con moto
3. Menuetto – Trio
4. Finale. Allegro

– Pause –

WLADIMIR PANTCHEV
Kukeri – Märchen für 3 Solisten und Ensemble

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
Infelice, Konzertarie, Op. 94
Meeresstille und glückliche Fahrt, Konzert-Ouvertüre, Op. 27

01.03.25 | **19:30** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

GRIEG | SMETANA | BRAHMS | VIARDOT-GARCÍA | RACHMANINOW

FLÜSTERN UNAUSGESPROCHENER WÜNSCHE (WHISPERS OF UNSPOKEN DESIRES)

Die Kraft des Liedschaffens liegt in der magischen Verbindung von Musik und Text, die Geschichten aus dem Leben erzählen, in denen wir ein Spiegelbild unseres eigenen Weges erkennen können. Die Lieder von Edvard Grieg, Johannes Brahms und Pauline Viardot erzählen von erfüllten und unerfüllten Sehnsüchten und Wünschen. Bedřich Smetanas Konzertetüde *Am Seegestade* ist ein persönliches, wortloses Zeugnis des Autors über den schmerzhaften Verlust seiner ersten Frau Kateřina Kolářová, die auf der Reise von Göteborg nach Böhmen starb. Die Cellosonate Opus 19 von Sergei Rachmaninow wurde 1901 zur gleichen Zeit wie sein zweites Klavierkonzert komponiert. Rachmaninow litt zu dieser Zeit an schweren Depressionen, und dieses Konzert widmete er seinem Therapeuten, der ihm half, den Weg ins Licht zu finden. Rachmaninows Musik gipfelt in emotionaler Tiefe und im symbolischen Sieg der Liebe und Hoffnung über Enttäuschung und Schmerz.

ELSA JANULIDU Mezzosopran
KRISTINA VOCETKOVÁ Cello
JOHANNA HANIKOVÁ Klavier

Programm

EDUARD GRIEG
Sechs Lieder Op. 48
1. Gruß (Heinrich Heine)
2. Dereinst, Gedanke mein (Emanuel Geibel)
3. Lauf der Welt (Johann Ludwig Uhland)
4. Die verschwiegene Nachtigall (Walther von der Vogelweide)
5. Zur Rosenzeit (Johann Wolfgang von Goethe)
6. Ein Traum (Friedrich Martin von Bodenstedt)

BEDŘICH SMETANA
Am Seegestade – eine Erinnerung (Konzertetüde)

JOHANNES BRAHMS
Zwei Gesänge Op. 91
1. Gestillte Sehnsucht (Friedrich Rückert)
2. Geistliches Wiegenlied (Emanuel Geibel)

PAULINE VIARDOT-GARCÍA
Die Sterne (Afanassi Afanassjewitsch Fet)

SERGEI RACHMANINOW
Sonate für Violoncello und Klavier in g-moll, Op. 19
1. Lento – Allegro moderato
2. Allegro scherzando
3. Andante
4. Allegro mosso

Ko-veranstaltet von IPASA (International Performing Arts Support Association), Tschechisches Zentrum Wien und Ehrbar Saal.

LEITHNER

Schon probiert?

www.thomas-leithner.at

05.03.25 | **19:30** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

EINE LIEDERREISE DURCH DIE VIER JAHRESZEITEN MIT ANGELA RIEFENTHALER

Lieder von Komponist:innen der Klassik bis zu den 1970er Jahren.

ANGELA RIEFENTHALER Mezzosopran
ERIC MACHANIC Klavier

Programm

– Frühling –

FANNY MENDELSSOHN-HENSEL
Frühling, 6 Lieder, Op. 7
(Joseph von Eichendorff)

ROBERT SCHUMANN
Erstes Grün, Op. 35, 4
(Justinus Kerner)

FRANZ SCHUBERT
Ganymed, D544, Op.19, 3
(Johann Wolfgang von Goethe)

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Sehnsucht nach dem Frühling, KV596
(Christian Adolph Overbeck)

FRANZ SCHUBERT
Am Bach im Frühling, D361, Op. 109, 1
(Franz von Schober)

HUGO WOLF
Er ist's, Mörike-Lieder, 1, 6
(Eduard Mörike)

– Sommer –

ALMA MAHLER
Laue Sommernacht, 5 Lieder, 3
(Otto Julius Bierbaum)

JOHANNES BRAHMS
Feldeinsamkeit, Op. 86, 2
(Hermann Allmers)

ROBERT SCHUMANN
Mondnacht, Liederkreis, Op. 39, 5
(Joseph von Eichendorff)

ROBERT STOLZ
Edelweiß, Blumenlieder, Op. 500, 8
Sonnenblume, Blumenlieder, Op. 500, 14
(beide: Bruno Hardt-Warden)

– Herbst –

ROBERT SCHUMANN
Des Sennen Abschied, Lieder-Album für die Jugend, Op. 79, 22
(Friedrich Schiller)

FRANZ SCHUBERT
Litanei auf das Fest Allerseelen, D343
(Johann Georg Jacobi)
Herbst, D945
(Ludwig Heinrich Friedrich Rellstab)

ROBERT STOLZ
Auf der Heide blüh'n die letzten Rosen, aus dem Film Herbstmanöver
(Bruno Balz)

RICHARD STRAUSS
Allerseelen, Op. 10, Nr. 8
(Hermann von Gilm)

– Winter –

FRANZ SCHUBERT
Frühlingstraum, Winterreise, D911, Op. 89, 11 (Wilhelm Müller)
Winterlied, D401
(Ludwig Christoph Heinrich Hölty)

MAX REGER
Mariä Wiegenlied, Schlichte Weisen, Op.76, 52 (Martin Boelitz)

GUSTAV MAHLER
Winterlied, 3 Lieder, 2
(Gustav Mahler)

– Zurück zum Frühling –

HUGO WOLF
Er ist's, Mörike-Lieder, 1, 6
(Eduard Mörike)

13.03.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

EINE WELT(ALL)REISE DURCH DIE JAHRESZEITEN
LYATOSHYNSKY TRIO

Die Vielfalt und Schönheit der klassischen sowie zeitgenössischen Musik auf eindrucksvolle Weise vereinen: Zoltan Almashis *Four Seasons* ist eine moderne Interpretation der *Jahreszeiten*, die in Almashis unverkennbarer Klangsprache die Natur in all ihrer Kraft und Vielfalt aufleben lässt. Frank Martins *Trio sur des mélodies populaires irlandaises* führt in die klangvolle Welt irischer Volksweisen. Die Uraufführung der jungen ukrainischen Komponistin Sonia Lozina, ihr Werk mit dem Titel *LHC*, macht die Weiten des Universums und die faszinierende Welt des *Large Hadron Colliders*, dieses besonderen Teilchenbeschleunigers im Kernforschungszentrum CERN mit innovativen Klangtechniken erlebbar. Zum Abschluss: Astor Piazzollas *Cuatro Estaciones Porteñas*, das die pulsierenden Rhythmen des Tangos und die Energie von Buenos Aires mit den Jahreszeiten verschmilzt, kraftvoller Höhepunkt und Abschluss in einem.

MYKHAYLO ZAKHAROV Violine
ARTEM YASYNSKYY Klavier
SUSANNE SZAMBELAN Cello

Programm

ZOLTAN ALMASHI
Four Seasons

FRANK MARTIN
Trio sur des mélodies populaires irlandaises (Trio on Irish Folk Tunes)

– Pause –

SONIA LOZINA
LHC (Uraufführung)

ASTOR PIAZZOLLA
Cuatro Estaciones Porteñas (Arr. J. Bragato für Klaviertrio)

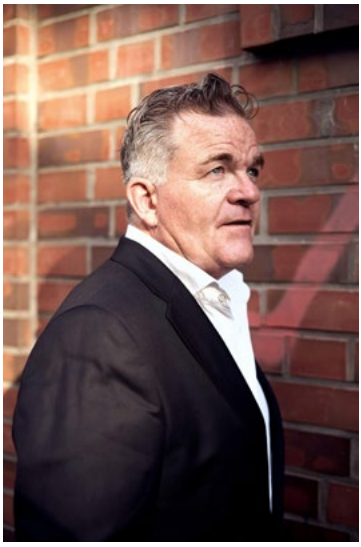
23.03.25 | **18:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

FRIEDENSLIEDER UND LIEBESLIEDER
SOLL SEIN SCHOLEM!

Der *Wiener Jüdische Chor* und Stargast Cornelius Obonya laden zu einem unvergesslichen Abend voller musikalischer und literarischer Vielfalt ein: Mit jiddischen Liedern und humorvollen Volksweisen über chassidische Gesänge bis hin zu sephardischen Melodien präsentiert der Chor die reiche und lebendige Tradition jüdischer Musik. Satirische Texte, die mit feinsinnigem Humor den jüdischen Alltag und gesellschaftliche Themen beleuchten, ergänzen das Konzert.

WIENER JÜDISCHER CHOR
ROMAN GRINBERG Leitung
CORNELIUS OBONYA Lesung

Veranstaltet vom Förderverein des JIFE, Yiddish Culture Festival.



25.03.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

ENSEMBLEKONZERT

Das *Ensemble Zeitfluss*, Ensemble in Residence der Österreichischen Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM), interpretiert Werke von Mitgliedern der ÖGZM, sowie weiterer österreichischer und international renommierter Komponist:innen der Gegenwart, wodurch diese zur Wiederaufführung gelangen.

KLAUDIA TANDL Mezzosopran
ENSEMBLE ZEITFLUSS
EDO MICIC Dirigent

Programm

ALFRED JIMENEZ
Indecent Symmetries für 6 Instrumente (2016)

ALEXANDRA KARASTOYANOVA-HERMENTIN
Tschinar für 7 Instrumente (2020)

– Pause –

JOHANNA WOŹNY
like little . . . sunderings für 7 Instrumente (2016)

SALVATORE SCIARINO
Le voci Sottovetro (1998)

Eine Zusammenarbeit von Ensemble Zeitfluss und ÖGZM

27.03.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

BENEFIZKONZERT FÜR *NEUNERHAUS*

JAZZMED MIT VUSA MKHAYA

Mit der richtigen Dosis an *Smoothness* für's Leben!

JAZZMED ist eine Musikband und zugleich ein Verein, der seine Konzerte in den Dienst gemeinnütziger Organisationen stellt. Der Erlös dieses Abends wird an *neunerhaus* gespendet, eine Initiative, die Wohnraum und medizinische Hilfe für obdachlose Menschen in Wien leistet.

Mit einem Besuch leisten Sie einen wertvollen Beitrag für wohltätige Hilfe!

JAZZMED
THOMAS PFLEGER Gitarre
STEFAN PELZL Altsaxofon, Flöte
ROBERT SCHÖNHERR Keyboards
WOLFGANG SCHULLER Bass
WERNER MRAS Schlagzeug

VUSA MKHAYA Gesang
STEFANIE PITSCH Gesang

Veranstaltet von Jazzmed, unterstützt von Ehrbar Saal

29.03.25 | **19:30** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

WALDMÜLLER TRIO WIEN
LICHT UND SCHATTEN

INES MIKLIN Violine
MARTIN FÖRST Cello
ANNA GELLAN Klavier

Programm

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Klaviertrio in C-Dur KV 548
1. Allegro
2. Andante cantabile
3. Allegro

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH
Klaviertrio in c-moll Nr. 1, Op. 8
Andante – Allegro

– Pause –

ANTONÍN DVOŘÁK
Klaviertrio in e-moll „Dumky“, Op. 90
1. Lento maestoso – Allegro quasi doppio movimento (attaca)
2. Poco Adagio – Vivace non troppo (attaca)
3. Andante – Vivace non troppo
4. Andante moderato – Allegretto scherzando – Meno mosso
5. Allegro
6. Lento maestoso – Vivace

30.03.25 | **10:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

INTERNATIONAL COMPETITION
VIENNA GALA FEST CONCERT

Sieger:innenkonzert der Competition

Bis zum 15. Jänner bewerben sich Musiker:innen jeden Alters und jeglicher Instrumente mit freiem Repertoire. Die besten von Ihnen werden von internationalen Juries ausgewählt und geben am 30.3. im Ehrbar Saal Einblick in ihr Können.

26.04.25 | **16:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

INTERNATIONALES CHORFESTIVAL
WE ARE SINGING VIENNA

Ein Festival mit Chören aus verschiedenen Ländern der Welt, nicht durch Geschlecht, Alter oder künstlerische Ausrichtung eingeschränkt. Daraus resultiert ein besonders vielfältiges Programm, das für ein breites Spektrum von Chormusikliebhaber:innen akzeptabel ist. Alle teilnehmenden Chöre bilden am Ende des Konzerts einen großen Chor und singen ein Lied gemeinsam zum Abschluss.

Veranstaltet von We Are Singing Music Association

03.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

WIENER KOREANISCHER FRAUENCHOR
15. JAHRESKONZERT – FRÜHLINGSKONZERT

Der Wiener Koreanische Frauenchor wurde im April 2007 mit dem Ziel gegründet, die Lebensqualität durch singen und den Dienst an der Gemeinschaft zu verbessern. Er trat schon ungefähr 40 Mal in Pflegeheimen auf und veranstaltet jährlich ein Konzert, das auch zeigt, wie die Auftritte des Chors die österreichische mit der koreanischen Kultur verbinden. Im Oktober 2018 wurde der koreanische Frauenchor durch den koreanischen Premierminister mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet.

FREIHAUS VIERTELFEST
26. - 28. JUNI
2025

Freihaus
Viertel

Kommen Sie ins wunderbare Freihausviertel, es erwarten Sie kulinarische Vielfalt, Höhepunkte aus Kunst und Kultur, modische Designhighlights und ein prickelndes Nachtleben.

Unser 25 Jahre Freihausviertelfest repräsentiert die Transformation des Grätzls zu einem internationalen Hotspot für Kunst, Kultur und Design - Dank der Courage der umtriebigen Unternehmer:innen Dinge zu verändern. Erneut beweisen die Unternehmer:innen und Kooperationspartner:innen, dass Wien anders ist und mit Diversität allen sozio-politischen Wandlungen zum Trotz sogar an Ansehen gewinnt.

Obmann
Marco Antonio Sanhueza

06.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

JUNGE PHILHARMONIE WIEN
SCHUBERT-ROSSINI-MANIA

MIRIAM KUTROWATZ Sopran
DARIA SUSHKOVA Mezzosopran
JUNGE PHILHARMONIE WIEN
MICHAEL LESSKY Dirigent

Programm

FRANZ SCHUBERT

Ouvertüre in italienischem Stil in C-Dur

Ellens Gesang II, D 838 „Jäger, ruhe von der Jagd“

Ellens Gesang III (Hymne an die Jungfrau) D 839 „Ave Maria! Jungfrau mild!“
(Texte beider Gesänge aus Walter Scotts *The Lady of the Lake* in Übersetzung von Adam Storck)

23. Psalm D 706

Sinfonie Nr. 2 in B-Dur, D 125
4. Presto vivace

GIOACHINO ROSSINI

Ouvertüre

Sombre forêt
beide aus *Guillaume Tell*

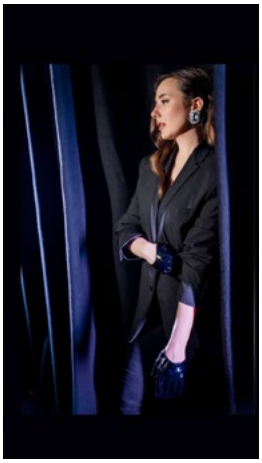
Tanti affeti in un momento
aus *La Donna del Lago* (nach Walter Scotts *The Lady of the Lake*)

JACQUES OFFENBACH

La Prière de Moïse
Replik auf Rossinis *Mosè in Egitto*

GIOACHINO ROSSINI

Tutto cangia, il ciel s’abbella
aus *Guillaume Tell*



11.05.25 | **11:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

KLAVIERMATINÉE

ELOÏSE BELLA KOHN

ELOÏSE BELLA KOHN Klavier

Programm

FRANZ SCHUBERT

Ouvertüre in italienischem Stil in C-Dur
Drei Klavierstücke, D 946
Valses sentimentales, Op. 50, D 779
Valses nobles, Op. 77, D 969

in Gegenüberstellung zu

MAURICE RAVEL

Valses nobles et sentimentales, M 61

– Pause –

MAURICE RAVEL

Gaspard de la Nuit: Trois poèmes pour piano d'après Aloysius Bertrand, M 55

Auszüge

Eloïse Bella Kohn lebt als Pianistin in Paris und Wien. Anlässlich der Veröffentlichung ihres neuen Albums *Parisienne* mit den Klavierkonzerten von Massenet & Ravel an der Seite des *Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin* hat sie ein Recital-Programm rund um die Inspirationen von Maurice Ravel zusammengestellt.

Aber es beginnt woanders: Franz Schubert komponierte trotz seiner fortschreitenden Krankheit im letzten Jahr seines Lebens die *Drei Klavierstücke*. Oszillierend zwischen düsteren Passagen und unerwarteten Aufhellungen im ersten Stück, Melancholie und Lyrik im zweiten Stück und rhythmischen Obsessionen, die an das Wirbeln tschechischer Rhythmen erinnern, strahlt von ihnen im dritten Stück eine enorme emotionale Kraft aus.

Ravel nun erläuterte, dass er die „Absicht hatte, eine Serie von Walzern nach dem Vorbild Schuberts zu komponieren." Somit haben wir die Gelegenheit, die *Valses nobles et sentimentales* ihrem Schubert'schen Vorbild gegenüberzustellen, das von der Eleganz der Wiener Salons geprägt ist. Es sind wahre Klangjuwelen von nur wenigen Sekunden Dauer und zeigen Schuberts Talent für Miniaturen. Ravels Werke schließlich riefen bei ihrer Uraufführung Protest und Buhrufe hervor, so sehr überraschten die raffinierten Dissonanzen seiner Harmonien das Publikum.

Gaspard de la Nuit wiederum ist Ravels emblematisches Meisterwerk des Klavierrepertoires, das durch seine Virtuosität brilliert.

11.05.25 | **17:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

MUSIQUE MÉLANCOLIQUE
LEON GURVITCH

Piano-Konzert & CD-Präsentation

LEON GURVITCH Klavier

Programm

LEON GURVITCH

Musique Mélancolique 7 Parts
- Nr. 1 Silent Waves
- Nr. 2 Mélodie Nostalgique
- Nr. 3 La Tristesse
- Nr. 4 Endless River
- Nr. 5 Paroles de Solitude
- Nr. 6 Valse Mélancolique
- Nr. 7 Melody from Childhood
- Female Dance (Ballett Kintsugi)

– Pause –

Vocalise

Variationen über Robert Schumanns „Im wunderschönen Monat Mai“
(Heinrich Heine)

Postscriptum

My Hope

Paganini Variationen

Leon Gurvitch ist nicht nur ein außergewöhnlicher Pianist, er komponiert und dirigiert auch seine eigenen Werke. So schafft er sich die Freiheit, verschiedenste Stilrichtungen kreativ zu einen: Er schreibt, spielt und liebt klassische Musik und genauso lässt er sich von diversen Einflüssen inspirieren. Nun präsentiert er sein neues Solo-Klavier-Album, das heuer beim Label *Solo Musica* erschienen ist, nicht nur als Autor, sondern auch als Interpret seiner eigenen Kompositionen im Ehrbar Saal.

Das Herzstück des neuen Albums bildet der Klavierzyklus Musique Mélancolique, der sich einerseits der Traurigkeit um die andauernden Kriegszustände zuwendet und andererseits der Hoffnung auf eine bessere, friedliche Welt. Die teils melancholischen, teils regen Melodien verzaubern und lassen in Gedanken versinken. So drückt der Künstler seine Reflexionen zu Krieg und Frieden musikalisch aus und will damit in unseren schwierigen Zeiten eine Brücke zwischen den Menschen bauen und durch die verbindende und heilende Kraft der Musik einen wichtigen Schritt in Richtung Frieden und gegenseitiges Verständnis gehen.

23.05.25 | **19:30** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

VIENNA PIANO SCHOOL

DUO DELIRIUM

MARIE-ASTRID WYBOU Klavier
BERNHARD JAN Klavier

Programm

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Sonate für 2 Klaviere in D-Dur (KV 448)

GEORGE GERSHWIN
Rhapsody in Blue

– Pause –

DARIUS MILHAUD
Le bœuf sur le toit

CAMILLE SAINT-SAËNS
Danse Macabre

Die virtuosen Grenzen der Spätromantik und Moderne ausloten, beginnend mit einem Klassiker der Literatur für zwei Klaviere – Der *Sonate in D-Dur* von Wolfgang Amadeus Mozart:
Das *Duo Delirium* entstand in Belgien aus dem Zusammenschluss der belgisch-schweizerischen Pianistin Marie-Astrid Wybou und des deutsch-österreichischen Pianisten Bernhard Jan.
Seinen Schwerpunkt hat die Formation auf der Musik des 20. Jahrhunderts – und blickt schon auf eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland zurück, unter anderem in der großen Halle des *Conservatoire de Bruxelles* und im *Ehrbar Saal* in Wien. Marie-Astrid Wybou und Bernhard Jan sind außerdem auf zahlreichen Musikfestivals zu hören (u.A. *Vienna Piano Summer Festival*, *Musicorum Belgien*).

23.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

WIENER KAMMERCHOR & GÄSTE

AUT of Music

MICHAEL GROHOTOLSKY Leitung

Chormusik aus Österreich: Von traditionell bis modern, in einer Mischung aus Bitterernst und Zuckersüß.

31.05.25 & **07.06.25** | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

DREAM OPERA

RICHARD STRAUSS: ARABELLA

EKATERINA DOSS-HAYETSKAYA Arabella
PETER DOSS Mandryka
BEATA BECK Zdenka
THOMAS NESTLER Graf Waldner
DIEGO MONROY Matteo
CALON DANNER Graf Elemer
FIAKERMILLI Anna Isabella Ihring
BERTFRIED SALEM Graf Dominik
u.a.
ORCHESTER DER DREAMOPERA Mandryka
CRISTIAN SPĂTARU Dirigent
EKATERINA DOSS-HAYETSKAYA Regie und Ausstattung

ARABELLA – die letzte Frucht der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal. Der Dichter wurde vom Komponisten mit den Worten „Es kann auch ein zweiter Rosenkavalier werden!“, zur Schöpfung des Opernlibrettos verlockt.

01.06.25 | **18:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

BRUNO DE SÁ
MILLE AFFETTI

BRUNO DE SÁ Sopranist
JAROSŁAW THIEL Musikalische Leitung, Cello
WROCŁAW BAROQUE ORCHESTRA

Bruno de Sá ist ein wegweisender brasilianischer Sopranist, der für seine seltene Gesangskunst und dynamische Bühnenpräsenz gefeiert wird. Mit einem bemerkenswerten Sopranumfang sprengt er die traditionellen Grenzen des Stimmtyps und fasziniert das Publikum mit seinen Interpretationen des barocken, klassischen und zeitgenössischen Repertoires. Er erlangte internationale Anerkennung für seinen leuchtenden Ton und seine virtuose Beweglichkeit, die Opern- und Kirchenwerken neues Leben einhaucht. Im Jahr 2022 unterzeichnete er einen exklusiven Plattenvertrag mit *Warner Classics* und festigte damit seinen Status als aufstrebender Star in der Welt der klassischen Musik. Durch sein einzigartiges Talent und seine charismatischen Auftritte verändert Bruno de Sá die Wahrnehmung von Geschlecht und Stimmidentität in der klassischen Musik und erntet auf renommierten Bühnen weltweit Auszeichnungen.

„In mezzo a mille affanni / Fremo, deliro…“

„Unter tausend Qualen / bebe ich,
sinke ich darnieder …“

Diese Worte Lindoros, des Helden von Luigi Carusos komischer Oper *Il fanatico per la musica* von 1781, sollte man wohl nicht für bare Münze nehmen. Doch als Bruno de Sá Ideen für sein zweites Soloalbum sammelte, lösten sie etwas in ihm aus. Das dramatische Potenzial des Barock für den männlichen Sopran hat er bereits ausgekostet; nun möchte er ins Zeitalter Mozarts vorrücken – eine Epoche, die von einer neuen Intensität und Unmittelbarkeit des emotionalen Ausdrucks sowie einer Musiksprache gekennzeichnet war, die sich jenseits des Opernhauses sowohl den geistlichen als auch den profanen Bereich eroberte. Mille trifft es genau: Hier sind Gefühle in tausend Facetten im Spiel.

„Das Wort ‚affanni‘ [Mühen] sieht allerdings im Titel nicht besonders schön aus“, lacht de Sá. „Affetti [Zuneigung, Emotionen] passt besser“. Solche Emotionen kommen in Vokalkompositionen von beispielloser Kühnheit und Bandbreite zum Ausdruck, die Komponisten im 18. Jahrhundert unter Aufbietung all ihrer Fantasie für die Kastratenstimme schrieben. „Wenn du Sopranist bist, denken die Leute sofort, dass du Barockmusik singst – Vivaldi, Händel und so weiter“, erklärt de Sá. „Natürlich liegt mir dieses Repertoire sehr am Herzen. Aber ich singe Mozart seit meinem ersten Jahr an der Universität und hatte schon immer einen guten Zugang zum Klassikzeitalter. Jetzt schien der richtige Zeitpunkt gekommen, um verschiedene musikalische Möglichkeiten auszuprobieren und mich dabei mit einer Epoche auseinanderzusetzen, die mich wirklich anspricht – auf emotionaler, musikalischer und technischer Ebene.“
(Richard Bratby, Übersetzung: Stefanie Schlatt)

Programm

JOSEPH HAYDN

Sinfonie Nr. 8 in G-Dur, Hob. I:8 „Le soir“

1. Allegro molto

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Exsultate, jubilate, KV 165 (Salzburg-Version 1779)

1. Exsultate, jubilate – Allegro in F-Dur
2. Fulget amica dies – Secco-Rezitativ
3. Tu virginum corona – Andante in A-Dur
4. Alleluja – Molto allegro in F-Dur

Präludium und Fuge Nr. 2 in g-moll

1. Adagio
2. Fuge (nach J. S. Bach, BWV 883)

Grabmusik

Betracht dies Herz und frage mich (Die Engel), KV 42/04

LUIGI CARUSO

Il fanatico per la musica

In mezzo a mille affani (Lindoro)

– Pause –

DOMENICO CIMAROSA

Requiem in g-moll

Prece meae

LUIGI CHERUBINI

Il Mesenzio, rè d'Estruria

No non cercar per ora … La gran vendetta ancora (Lauso)

FRANZ IGNAZ BECK

L'Isle déserte

Ouvertüre

FELICE ALESSANDRI

Alessandro nelle Indie

Se possono tanto luci vezzose (Poro)

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Mitridate, re di Ponto, KV 87

Ouvertüre (Allegro – Andante – Presto)

JOHANN FRIEDRICH REICHARDT

Andromeda

Accompagnato & Rondo: Voi sacre piante … Deh socorri, o padre il figlio (Perseo)

12.06.25 | **19:00** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

MUSIK AUS DREI KULTUREN SPANIENS
MUSIK UND FREIHEIT

HELEN TINTES-SCHUERMANN Gesang
JANNIS RAPTIS Gitarre
DALE FUNDLING Klavier

Werke von u.a.

ALBERTO HEMSI | RENAN KOEN
SIMON SARGON | OFER BEN AMOTS
JOAQUIN RODRIGO | LENNOX BERKELEY
FEDERICO GARCIA LORCA | EDUARDO TOLDRÁ

Ladino und mehr: Nach einem intensiven Studium als Fulbright Scholar in Griechenland und Spanien bringt Helen Tintes mit ihren Kollegen ein buntes Programm mit sephardischen Liedern. Das Programm umfasst Themen des 15. bis zum 19. Jahrhundert, Poesie von Dichtern des ‚goldenen Zeitalters' Spaniens, vertont von Komponisten aus der Zeit des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart und Lieder aus Lateinamerika.

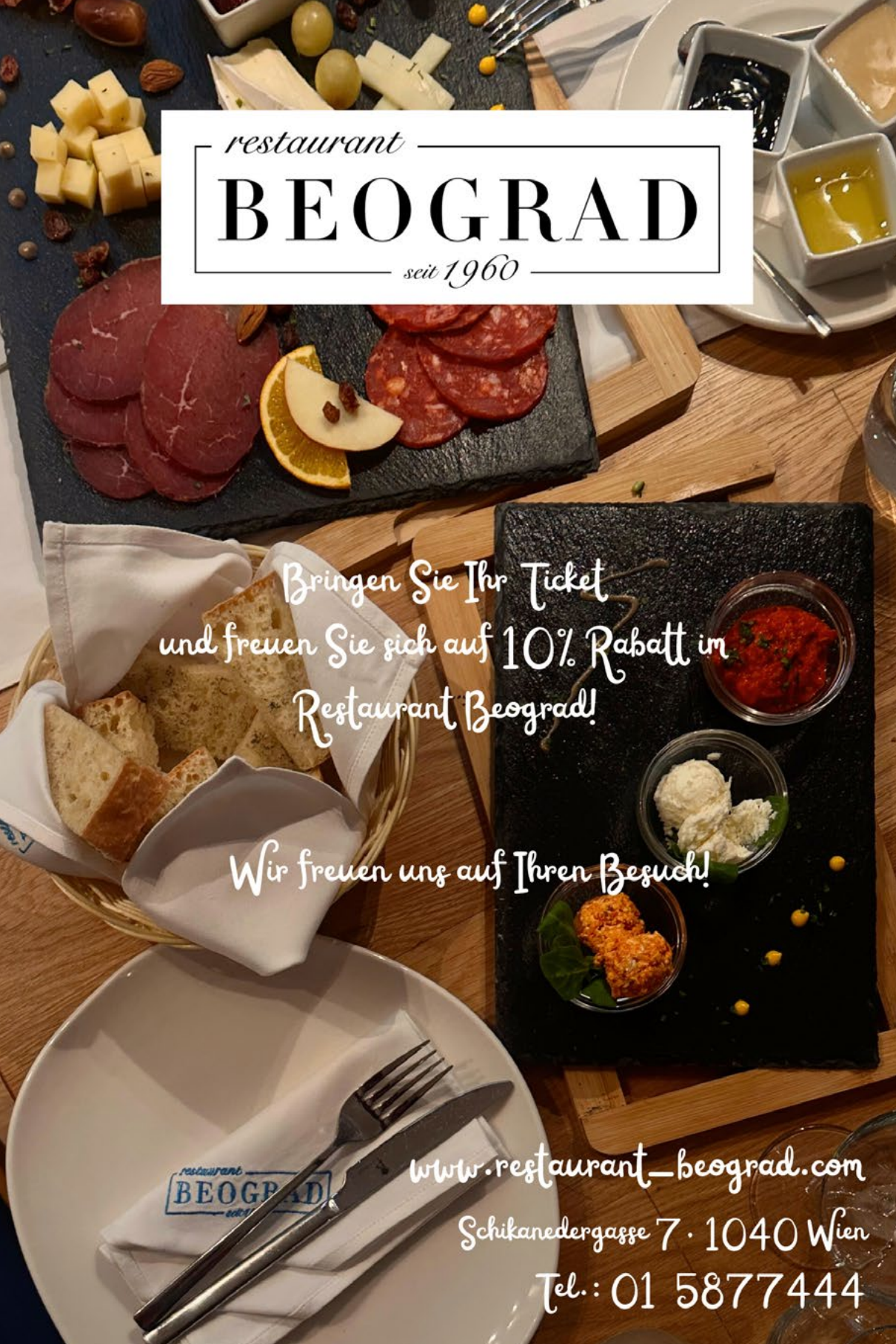
25.06.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

KÄRNTNER SINGGEMEINSCHAFT IN WIEN
SOMMERKONZERT – KÄRNTNER-LIEDER-ABEND

BERNHARD STURM Leitung

Neben ihrem Stammpublikum in Wien, Niederösterreich und Kärnten begeistert die *Kärntner Singgemeinschaft in Wien* mitunter auch international. Unter anderem wurde ihm schon 2010 beim *Concorso Corale Internazionale* mit 38 teilnehmenden Gruppen aus 13 Ländern in der schwierigsten Kategorie ein Gold-Diplom verliehen.

Gegründet wurde der Chor in den 1980er Jahren von einer Runde sangesfreudiger Student:innen aus allen Regionen Kärntens, die die Kärntner-Lied-Kultur in der Wahlheimat Wien pflegen wollten. Seit 1984 ist Bernhard Sturm, ein ehemaliger Wiener Sängerknabe und Absolvent der Wiener Musikuniversität, der Chorleiter der KSGW.


restaurant
BEOGRAD
seit 1960
Bringen Sie Ihr Ticket
und freuen Sie sich auf 10% Rabatt im
Restaurant Beograd!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.restaurant_beograd.com
Schikanedergasse 7 · 1040 Wien
Tel.: 01 5877444

ALT WIEN
KAFFEE

Hochgenuss in einer **Dur.**

ALT WIEN KAFFEE | Schleifmühlgasse 23, A-1040 Wien | **altwien.at**

JUNGE MEISTER :INNEN

GROSSE TALENTE

02.02.25 | 15:00 Uhr | **Ehrbar Saal**

ART VIDI MUSIKFEST
KLÄNGE DER ZUKUNFT

Das Musikfest *Klänge der Zukunft* entfaltet sich zum dritten Mal in der malerischen Stadt Wien. Dieses Festival bietet eine Bühne, auf der junge Musiker:innen die Gelegenheit haben, ihr Können neben erfahrenen Profis zu präsentieren. Durch die Auftritte von aufstrebenden Talenten und etablierten Künstler:innen wird die Atmosphäre des Ehrbar Saals in ein magisches Klangparadies verwandelt. Das Festival *Klänge der Zukunft* lädt Sie ein, sich von der Leidenschaft und den Melodien anstecken und mitreißen zu lassen. Ein musikalisches Erlebnis, das eine Brücke zwischen den Stars von heute und jenen von morgen schlägt!

Kinder und Jugendliche spielen mit professionellen Musiker:innen sowie Privatlehrer:innen aus der ganzen Welt

Programm

Klassische und zeitgenössische Werke für Gesang und Instrumente, von Klavier bis Trompete

Veranstaltet von Art VIDI – Artistische Vereinigung zur Integration Diverser Identitäten

Passing the fire
tradition and innovation
in progress.

friedrich
gulda
school of music
wien

Friedrich Gulda war ein Pionier der Musikwelt. Als Pianist von Weltrang hätte er eine traditionelle Laufbahn einschlagen können, erkannte jedoch früh die Bedeutung von Jazz und populärer Musik. Bereits ab 1960 setzte er sich für diese Genres ein, gründete 1966 den ersten internationalen Jazzwettbewerb in Wien und schuf als Komponist genreübergreifende Musik.

Heute wird diese Offenheit an der Friedrich Gulda School of Music Wien (ehemals International Academy of Music and Performing Arts Vienna - AMP) gelebt. Das Leitbild der Schule steht für Respekt und Austausch zwischen Genres und Kulturen weltweit, und für Musik als positive und friedensstiftende Kraft. Der Name Friedrich Gulda verpflichtet zu Leidenschaft, Hingabe, Arbeit, Humor und Liebe zur Musik und den Menschen.

Die Schule verbindet die Traditionen der Musikstadt Wien mit neuen Entwicklungen in den Musikformen des 21. Jahrhunderts. Ihr modernes Musikpädagogik-Konzept spiegelt sich in den Studienplänen und der Curriculumentwicklung wider. Gemeinsam mit der Schulleitung, dem engagierten Lehrkörper und in Zusammenarbeit mit den Söhnen Paul und Rico Gulda bietet das Konservatorium eine Ausbildung, die handwerkliche Fertigkeit und individuelle Entfaltung fördert.

Unser Konservatorium hat sich modernen künstlerischen und pädagogischen Ausbildungswegen verschrieben, in denen Interdisziplinarität zentral ist. Die neuen Abteilungen bieten Spitzenangebote in Klassik, Jazz, Pop, Rock sowie genreübergreifender Musiktheaterausbildung (Musical, Tanz, Performance).

Unsere Kontaktdaten
www.gulda-school-of-music.com
+43 1 375 20 20
office@gulda-school-of-music.com

LIEVEN PIANO FOUNDATION

Die *International Piano Foundation Theo and Petra Lieven of Hamburg* wurde 1993 mit der Absicht gegründet, eine Alternative zu vielen Klavier-Wettbewerben zu etablieren, die – nach Béla Bartók – „für Pferde, nicht für Künstler" gemacht scheinen. Das Ziel war es, die Kunst des Klavierspielens von einer Generation an die nächste zu übergeben. Zum Beispiel Karl-Ulrich Schnabels Pedaltechnik: Wer könnte sie besser lehren, als jene, die sie von ihm selbst erlernt haben? Mittlerweile hat die Foundation unter der Leitung von Alon Goldstein ihren Sitz im Zentrum von Wien. Jeden Sommer lädt sie acht herausragende junge Pianist:innen ein, acht Wochen in Wien zu verbringen, Unterricht zu erhalten und Auftritte zu absolvieren. Zu den derzeitigen Lehrenden gehören unter anderen die an den beiden Konzerten im Ehrbar Saal beteiligten Ingrid Fliter, Andreas Staier und Direktor Alon Goldstein.

Fotos, v.l.u.n.r.o.: Ingrid Fliter, Alon Goldstein, Andreas Staier

14.02.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

LIEVENPIANO

BEETHOVEN, DEBUSSY, LISZT, CHOPIN

INGRID FLITER Leitung, Klavier
CHARLES BEROFSKY | **EVA GARET** | **GABRIELE STRATA** | **SAEHYUN KIM** Klavier

Programm

CHARLES BEROFSKY

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Klaviersonate Nr. 23 in f-moll „Appassionata", Op. 57

1. Allegro assai
2. Andante con moto
3. Allegro ma non troppo – Presto

GABRIELE STRATA

FRÉDÉRIC CHOPIN

Nocturne fis-moll, Op. 48, Nr. 2
Etüde Ges-Dur, Op. 10, Nr. 5
Mazurka cis-moll, Op. 30, Nr. 4
Scherzo cis-moll, Op. 39, Nr. 3

EVA GARET

FRANZ LISZT

Après une lecture du Dante: Fantasia quasi Sonata

– Pause –

INGRID FLITER

FRÉDÉRIC CHOPIN

Nocturne Op. 9, Nr. 3, H-Dur
3 Ecossaises, Op. 72, Nr. 3
Mazurka Op. 50, Nr. 3
Walzer cis-moll, Op. 64, Nr. 2
Walzer Des-Dur, Op. 64, Nr. 1

SAEHYUN KIM

Etudes Op. 25

Etüde in Ais-Dur
Etüde in f-moll
Etüde in F-Dur
Etüde in a-moll
Etüde in e-moll
Etüde in gis-moll
Etüde in cis-moll
Etüde in Des-Dur
Etüde in Ges-Dur
Etüde in h-moll
Etüde in a-moll
Etüde in c-moll

Fotos, v.l.u.n.r.o.: Eva Garet, Gabriele Strata, Saehyun Kim, Charles Berofsky

22.02.22 | **11:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

LIEVENPIANO

SCHUBERT, SCHUMANN, CHOPIN ...

TATIANA ZELIKMAN Klavier, Special Guest
ANDREAS STAIER | **ALON GOLDSTEIN** Leitung, Klavier
YING LI | **SHIO OKUI** | **JEAN-PAUL GASPARIAN** Klavier

Programm

TATIANA ZELIKMAN

ROBERT SCHUMANN
Arabesque Op. 18
FRÉDÉRIC CHOPIN
Mazurka Op. 68, Nr. 3

ANDREAS STAIER & ALON GOLDSTEIN

FRANZ SCHUBERT
Fantasie in f-moll, D 940
1. Allegro molto moderato
2. Largo
3. Scherzo. Allegro vivace
4. Finale. Allegro molto moderato

YING LI

ROBERT SCHUMANN
Sinfonische Etüden, Op. 13

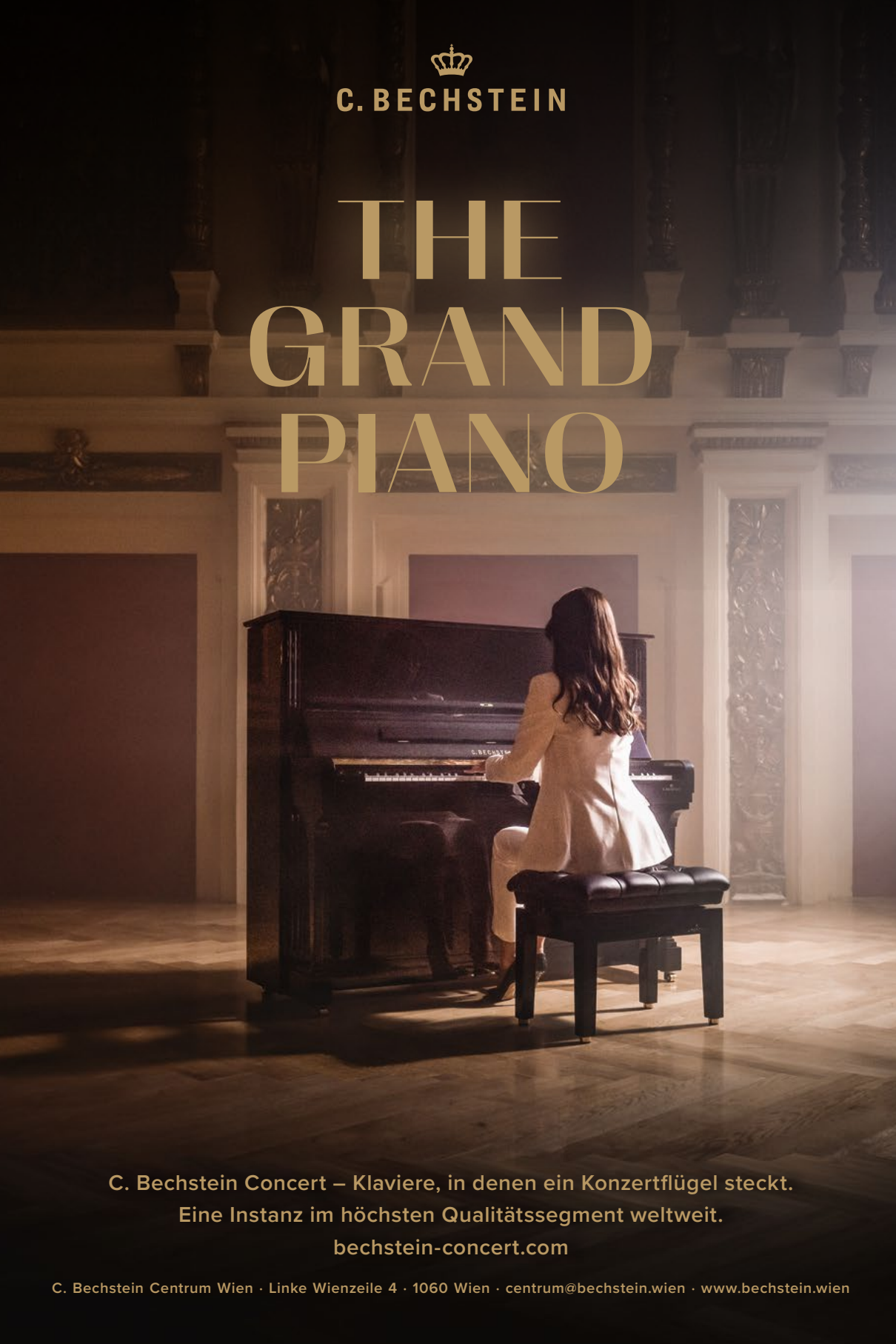
– Pause –

SHIO OKUI

FRÉDÉRIC CHOPIN
Barcarolle in Fis-Dur, Op. 60
SERGEI RACHMANINOW
Préludes Op. 23
2. Maestoso
4. Andante cantabile
7. Allegro
Préludes Op. 32
2. Allegretto
3. Allegro vivace
13. Grave – Allegro

JEAN-PAUL GASPARIAN

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI
Große Sonate in G-Dur, Op. 37
1. Moderato e risoluto
2. Andante non troppo quasi moderato
3. Scherzo. Allegro giocoso
4. Finale. Allegro vivace

Fotos, v.l.u.n.r.o.: Shio Okui, Ying Li, Jean-Paul Gasparian, Tatiana Zelikman

C. BECHSTEIN
THE GRAND PIANO
C. Bechstein Concert – Klaviere, in denen ein Konzertflügel steckt.
Eine Instanz im höchsten Qualitätssegment weltweit.
bechstein-concert.com
C. Bechstein Centrum Wien · Linke Wienzeile 4 · 1060 Wien · centrum@bechstein.wien · www.bechstein.wien

MUK YOUNG ARTISTS PRESENT ...

MUK Young Artists present ... ist eine von den Professorinnen der *MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien* Jean Beers (Studiengangsleitung *Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition*) und Livia Sellin (Studiengangsleiterin *Saiteninstrumente*) konzipierte Reihe. Innerhalb der Reihe kuratiert Jean Beers Konzerte mit Tasteninstrumenten, Livia Sellin kuratiert jeweils ein Konzert, das sich der Kammermusik widmet. Die auftretenden Studierenden werden in einem internen Wettbewerb ausgewählt und konzipieren ihr Programm jeweils selbst. *MUK Young Artists present ...* ist eine Möglichkeit für Studierende, sich im Solodebüt in Wien oder als Ensemble oder als freischaffende Künstler:innen vorzustellen und dadurch den Grundstein für den Aufbau eines eigenen Publikums zu legen.

14.03.25 | 18:30 Uhr | Kleiner Ehrbar Saal

SOLO KLAVIER

WETTBEWERBSGEWINNER:IN Klavier

Genauere Informationen zeitnah zum Konzert:

21.05.25 | 18:30 Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

KLANGTRAUM KAMMERMUSIK

WETTBEWERBSGEWINNER:INNEN Kammermusik-Ensemble

Genauere Informationen zeitnah zum Konzert:

Für viele Musik-Studierende ist es ein großer Traum und höchste Erfüllung, eine Karriere in einem Kammermusikensemble zu verfolgen. Kammermusik eröffnet wunderbare Lernprozesse über das Musikmachen: Die gleichberechtigte Erarbeitung einer gemeinsamen Interpretation verlangt, dass sich alle Beteiligten klar werden über die Bedeutung der eigenen Stimme innerhalb der musikalischen Struktur des Werkes. Sie erleben, wie stark der Einfluss des eigenen Spiels auf das der anderen ist und wie eine größere gemeinsame Energie entsteht. Sie lernen das genaue Zuhören, das Führen und Folgen und wie sie ihre musikalischen Ideen formulieren und den anderen zeigen können. In der Klavierkammermusik öffnet das Spiel mit den Klangfarben und Funktionsweisen der unterschiedlichen Instrumente noch eine weitere spannende Dimension.

14.05.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

MUK GALAKONZERT

KLAVIER UND KAMMERMUSIK

Studierende führen ausgewählte Werke der Weltklassik aus unterschiedlichen Stilistiken und Epochen der Solo- und Kammermusikliteratur auf und laden die Zuhörer:innen ein, zu träumen: Das MUK Galakonzert ist das kuratierte Highlight-Konzert der Klavier-, Akkordeon- und Kammermusikklassen der MUK, gespielt von den Gewinner:innen universitätsinterner Wettbewerbe.

JEAN BEERS | GRZEGORZ STOPA | LIVIA SELLIN | U.A. Leitung

Genauere Informationen zeitnah zum Konzert:

Foto: Die Studierenden der MUK Jiaxi Wang (Viola), Valeriia Rymska-Dokhikh (Klavier), Olivier Benoît (Gesang) bei den *Ehrbaren Nächten* 2024 im Ehrbar Saal.

MDW KONZERTE DES INSTITUTS FÜR GESANG UND MUSIKTHEATER

Das Institut für Gesang und Musiktheater an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien beherbergt Klassen für Oper, Lied und Oratorium.
Am Institut sind etwa 150 Studierende eingeschrieben, für die regelmäßige Präsentationen vor einem größeren Publikum ein wichtiger pädagogischer Faktor und daher ein Teil ihrer Ausbildung sind – es ist ein großer Unterschied, ob man sich mit einer Arie oder einem Lied im kleinen Übungszimmer zeigt oder sich in einem großen Raum vor Publikum beweisen muss. Konzerte sind deshalb für Gesang-Studierende von zentraler Bedeutung.

Die Konzerte aus dem Zyklus *Junge Stimmen im Ehrbar Saal* sind sämtlich Liederabende oder Lieder- und Arienabende.

Alle Abende finden bei freiem Eintritt statt.

JUNGE STIMMEN IM EHRBAR SAAL

von und mit den **STUDIERENDE**n der jeweiligen Klasse

17.03.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
MATTHIAS LADEMANN Leitung

28.04.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
ANGELIKA KIRCHSCHLAGER Leitung
DIETER PAIER Klavier

30.04.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
PETER EDELMANN Leitung
JOËLLE BOUFFA Klavier

05.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
FLORIAN BOESCH Leitung
ANDREAS FRÖSCHL Klavier

12.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
BEJUN MEHTA Leitung
AGNES TRIEBLNIG-CSÁKÁNY Klavier

19.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
DANIELA FALLY Leitung
ISTVÁN BONYHÁDI Klavier

20.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
CLAUDIA VISCA Leitung
MARCIN KOZIEŁ Klavier
ISTVÁN MÁTYÁS Klavier

21.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
MARTIN VÁCHA Leitung
NINA VIOLETTA AICHNER Klavier

26.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
EDITH LIENBACHER Leitung
SAYURI HIRANO Klavier

27.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
EVA MARIA RIEDL-BUSCHAN Leitung
MARCIN KOZIEŁ Klavier

28.05.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
KARLHEINZ HANSER Leitung
MANFRED SCHIEBEL Klavier
ZITA TSCHIRK Klavier

02.06.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
SEBASTIAN VITTUCCI Leitung
AGNES TRIEBLNIG-CSÁKÁNY Klavier

10.06.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
RAINER TROST Leitung
SAYURI HIRANO Klavier
LORELAI PETRESCU Klavier

16.06.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
JUSTUS ZEYEN Leitung

17.06.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
JÖRG SCHNEIDER Leitung
AGNES TRIEBLNIG-CSÁKÁNY Klavier

18.06.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
„Aus dem slawischen Repertoire“
ELENA LARINA Leitung, Klavier

20.06.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
LAURA AIKIN Leitung
ISTVÁN BONYHÁDI Klavier
TATIANA KACHKO Klavier
ISTVÁN MÁTYÁS Klavier

23.06.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
MICHAELA SCHUSTER Leitung, Klavier
YU AN LINK Klavier

24.06.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
„Aus dem französischen Repertoire“
JOËLLE BOUFFA Leitung, Klavier

LIED!

Die Konzertreihe des Instituts für Gesang und Musiktheater in Kooperation mit dem Institut für das Konzertfach Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

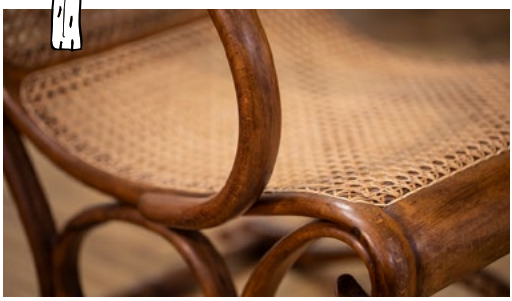
31.03.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**
STUDIERENDE von
FLORIAN BOESCH | MARKUS HADULLA | ANGELIKA KIRCHSCHLAGER | ANTON SCHARINGER | JUSTUS ZEYEN
–
ELENA LARINA | ANDREAS FRÖSCHL | DIETER PAIER Klavier

SCHÖN&GUT
Lokal und fair produziert, nachhaltig gedacht.

Unser Social-Concept-Store liegt nur wenige Schritte vom MusikQuartier entfernt, gleich ums Eck, dort wo sich Füchsin und Rabe „Hallo!" sagen.

Tauche bei einer Melange und selbst gemachtem Kuchen in unsere phantastische Welt aus märchenhaften Produkten und ihren spannenden Geschichten ein!

Mach es dir gemütlich! Lass dich FAIRzaubern!



SCHÖN&GUT Social-Concept-Store
Preßgasse 28, 1040 Wien | Tel.: 01 / 890 49 89
office@fairkauf.at
www.fairkauf.at

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 bis 13:00 Uhr

Weitere Informationen unter
www.die-kuemmerei.at | www.jobtransfair.at

Mit finanzieller Unterstützung des
AMS 91 91

16.03.25 | **14:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

ELEVATO

PIANO COMPETITION INTERNATIONAL YOUTH

Die Gewinner:innen der wichtigsten Preise der ELEVATO Piano Competition: Pianist:innen aus Japan, Korea, Österreich, Italien, Spanien, Polen und Rumänien lassen uns an ihrem Spiel teilhaben.

29.03.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

KAMMERORCHESTER LYRA WIEN

JUNGE MEISTER:INNEN – GROSSE KOMPONIST:INNEN

NICOLAS RADULESCU Dirigent
STUDIERENDE – Junge Meister:innen und Preisträger:innen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien – mdw

26.04.25 | **18:00** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

MEISTERKURS KLAVIER- UND KLAVIERKAMMERMUSIK

ABSCHLUSSKONZERT

TAMARA ATSCHBA Leitung

27.04.25 | **18:00** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

ZWEI-KLAVIERE-GALA

TAMARA ATSCHBA Leitung

15.06.25 | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

BEETHOVENPREIS 2024 – GEWINNERIN
KARRIE YIP

KARRIE YIP Klavier

Programm

Werke von **LUDWIG VAN BEETHOVEN**

Genauere Informationen zeitnah zur Veranstaltung

Karrie Yip ist die Gewinnerin des *Beethovenpreises* bei der *International Vienna Piano Competition 2024* – gesponsert von C. Bechstein, Musikquartier Wien. Gebürtig aus Hong Kong, studierte sie am *Royal College of Music* in London, wo sie nach ihrem Bachelor- und Masterstudium mit einem Artist-Diploma bei John Byrne abschloss.
Karrie Yip ist unter anderem in der Hong Kong City Hall, dem Hong Kong Cultural Centre und Act City Hamamatsu in Japan aufgetreten. Außerdem wurde sie eingeladen, in den Steinway Halls und in den Jugend- und Kinderpalästen in Bao'an, Shenzhen und Foshan aufzutreten. Zu ihren jüngsten Projekten gehört die Aufnahme von Werken von Mathieu Crickboom mit der Violinistin Anna Ovsyanikova. Zu ihren Erfolgen gehören der Gewinn des *2. Internationalen Künstlerwettbewerbs* und des *7. Internationalen GOCCA-Pianistenwettbewerbs*. Sie gehörte auch zu den Finalist:innen des *20th Japan Hamamatsu PIARA* Klavierwettbewerbs und wurde mit dem *Sir Robert Black Trust Fund Scholarship* der Regierung von Hongkong ausgezeichnet. Außerdem ist sie erste Preisträgerin bei der International *Vienna Piano Competition Wiener Klassik* und Gewinnerin des dortigen Spezialpreises *Beethoven*.

Veranstaltet von der Vienna Piano School.

VIENNA SUMMER MUSIC FESTIVAL

06.07.25 | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

WIENER MEISTER
MOZART, HAYDN, BEETHOVEN

TEILNEHMER:INNEN des *Vienna Summer Music Festival*
MICHAEL POLO Leitung

Programm

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Sinfonie Nr. 41 in C-Dur, KV 551

JOSEPH HAYDN
Sinfonie Nr. 90 in C-Dur

– Pause –

LUDWIG VAN BEETHOVEN
7. Sinfonie in A-Dur, Op. 92

Die Erste Wiener Schule vorgestellt durch die Teilnehmer:innen des Meisterkurses des Komponisten und Produzenten Michael Polo. „Majestätisch“ (Mozarts 41.), „lebendig“ (Haydns 90.) und „mitreißend“ (Beethovens 7.), so beschreibt er die Wiener Klassik.

16.07.25 & **18.07.25** | **19:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

MICHAEL POLO
PLUTO

MICHAEL POLO Komponist, Autor
MARIANNE SCHULZ Ausstellung, 11 Bilder
TEILNEHMER:INNEN des *Vienna Summer Music Festival*

Die Oper *Pluto* ist eine Geschichte kosmischer Rivalität und Erlösung: Nachdem Pluto aus dem Sonnensystem verdrängt wurde, steht er, nach Rache dürstend, Solar (SOLARiS) gegenüber.

17.07.25 | **19:30** Uhr & **19.07.25** | **15:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

GIACOMO PUCCINI
LA BOHÈME

TEILNEHMER:INNEN des *Vienna Summer Music Festival*
MICHAEL POLO Leitung

„Diese zeitlose Oper fängt die Flüchtigkeit von Jugend, Liebe und Freundschaft auf wunderbare Weise ein und berührt das Publikum über Generationen hinweg“, schreibt der Leiter des Vienna Summer Music Festival, Michael Polo. Puccinis *La Bohème* spielt im Bohème-Herzen von Paris und erzählt die leidenschaftliche Romanze zwischen dem kämpfenden Künstler Rodolfo und der zarten Näherin Mimì. Ihre Liebe erblüht im Umkreis von Rodolfos Freunden – der Dichter Marcello, der Musiker Schaunard und der Philosoph Colline –, die die Freuden und Nöte des künstlerischen Lebens teilen. Doch als sich Mimìs Gesundheitszustand verschlechtert, wird ihre idyllische Welt von herzzerreißenden Herausforderungen überschattet.

18.07.25 | **15:00** Uhr & **19.07.25** | **19:00** Uhr | **Ehrbar Saal**

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
GIULIO CESARE

TEILNEHMER:INNEN des *Vienna Summer Music Festival*
MICHAEL POLO Leitung

Macht, Verrat und Liebe: Als Cäsar in Alexandria ankommt, wird er in einen erbitterten Kampf um seine Herrschaft verwickelt. Er steht der listigen Königin Kleopatra gegenüber, die seine Unterstützung sucht, um ihren Thron von ihrem Bruder Ptolemaios zurückzuerobern. Während sich die politischen Intrigen entfalten, stellt Caesars Verbündeter, der wilde Krieger Achilla, eine gewaltige Bedrohung dar. Vor dem Hintergrund von Ehrgeiz und Romantik bietet die Oper schwebende Arien und dramatische Konfrontationen, die in einer kraftvollen Auseinandersetzung mit Loyalität und Schicksal gipfeln.

VIENNA PIANO SUMMER FESTIVAL

Das Vienna Piano Sommerfestival wird jährlich von der *Vienna Piano School* veranstaltet und lädt Pianist:innen aus aller Welt ein, ihr Können auf der Bühne zu zeigen.

Veranstaltet von der Vienna Piano School

11.07.25 | **18:30** Uhr | **Ehrbar Saal**

VIENNA PIANO SUMMER FESTIVAL I
KONZERT DER MEISTERKLASSE

12.–13.07.25 | **Ehrbar Saal**

VIENNA PIANO SUMMER FESTIVAL II
2ND INTERNATIONAL VIENNA PIANO COMPETITION 2025 „WIENER KLASSIK“

Die zweite International Vienna Piano Competition 2025 „Wiener Klassik“ findet „unter den Ohren“ der Jury aus bekannten Pianist:innen und Professor:innen europäischer Musikuniversitäten statt.

Genauere Informationen zur Competition:

19.07.25 | **10:00** Uhr & **12:00** Uhr | **Kleiner Ehrbar Saal**

VIENNA PIANO SUMMER FESTIVAL III
KONZERT DER SUMMER SCHOOL

KONZERT KALENDER

KONZERTKALENDER
Februar bis August 2025

● Ehrbar Saal ● Kleiner Ehrbar Saal

AM	Alte Musik
BEN	Benefiz
CHOR	
COMP	Competition
DUO	
FEST	Festival/Symposium
KM	Kammermusik
KIND	Kinder
KLAV	Klavier
LIED	Liederabend
JM	Junge Meister:innen
OPER	
OPR	Operette
ORCH	Orchester
SOLO	
TJWW	Theorie, Jazz, Word & World
TRIO	
VOK	Vokalmusik

				Seite
FEBRUAR				
02.02	**15:00**	JM	**Klänge der Zukunft** Art Vidi Musikfest	80
13.02	**19:00**	KM	**La Philharmonica** Ehrbar Saal	29
14.02	**19:00**	KLAV	**Beethoven, Debussy, Liszt, Chopin** Lievenpiano	83
16.02	**11:00**	KIND	**Der Ehrbär und das Klavier** Ehrbare Kinderkonzerte	32
20.02	**19:30**	KLAV	**Giovanni Allevi** Piano Solo Tour	57
21.02	**19:00**	KLAV	**Lieben Sie Brahms** Musikalische Edelsteine	34
22.02	**11:00**	KLAV	**Schubert, Schumann, Chopin ...** Lievenpiano	84
22.02	**19:30**	FEST	**Anne Niepold & Alfama Quartett: Nord** Internationales Akkordeonfestival – Eröffnungskonzert 2025	50
28.02	**19:30**	ORCH	**Kukeri – Märchen** Junge Philharmonie Wien	58

MÄRZ

				Seite
01.03	**19:30**	TRIO	**Flüstern unausgesprochener Wünsche** (Whispers of Unspoken Desires) Grieg | Smetana | Brahms | Viardot-García | Rachmaninow	59
02.03	**16:00**	FEST	**Junge Talente – Konzert der Musikschulen Wien** Internationales Akkordeonfestival	51
05.03	**19:30**	LIED	**Angela Riefenthaler** Eine Liederreise durch die vier Jahreszeiten mit	61
06.03	**19:00**	KM	**Französische Musik zum 150. Geburtstag von** Maurice Ravel Ehrbar Chamber Music Society	37
09.03	**12:00**	TRIO	**Trio Malatya** Esperus Concerts	40
12.03	**19:30**	SOLO	**Simon Bürki** Jeunesse *AnTasten* – Junge Klaviermusik im Ehrbar Saal	42
13.03	**19:30**	TRIO	**Lyatoshynsky Trio** Eine Welt(all)reise durch die Jahreszeiten	62
14.03	**18:30**	KLAV	**Solo Klavier** MUK Young Artists Present ...	86
15.03	**19:00**	LIED	**Das Lied von der Erde** Schubertiade Wieden	45
17.03	**19:00**	VOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
16.03	**14:30**	COMP	**Piano Competition International Youth** Elevato	92
20.03	**19:00**	DUO	**Duo Ya-Fei Chuang und Robert Levin** C. Bechstein Klavierabende	
23.03	**11:00**	KIND	**Der Ehrbär begrüßt den Frühling** Ehrbare Kinderkonzerte	33
23.03	**18:00**	TJWW	**Soll sein Scholem!** Friedenslieder und Liebeslieder	63
25.03	**19:30**	TJWW	**Ensemblekonzert** Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik	64
27.03	**19:30**	BEN	**Jazzmed mit VuSa Mkhaya** Benefizkonzert für *neunerhaus*	65
29.03	**19:30**	TRIO	**Licht und Schatten** Waldmüller Trio Wien	66
29.03	**19:00**	JM	**Junge Meister:innen – Große Komponist:innen** Kammerorchester Lyra Wien	92
30.03	**10:30**	COMP	**Vienna Gala Fest Concert** International Competition	67
31.03	**19:00**	LIED	**Lied!** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	90

				Seite

APRIL

04.04	**19:30**	**FEST**	**Beethoven Piano Festival I** Junge Philharmonie Wien	52
05.04	**19:30**	**FEST**	**Beethoven Piano Festival II** Junge Philharmonie Wien	53
06.04	**16:00**	**OPR**	**Wiener Operettenkomponistinnen** Operettensalon mit Wolfgang Dosch	46
06.04	**19:30**	**FEST**	**Beethoven Piano Festival III** Junge Philharmonie Wien	54
10.04	**19:00**	**SOLO**	**Ingmar Lazar** C. Bechstein Klavierabende	23
26.04	**20:00**	**CHOR**	**We Are Singing Vienna** Internationales Chorfestival	67
26.04	**18:00**	**JM**	**Abschlusskonzert** Meisterkurs Klavier- und Klavierkammermusik	92
27.04	**11:00**	**KM**	**Gala-Matinée für Robert Stolz** Musikalische Edelsteine	35
27.04	**18:00**	**KLAV**	**Zwei-Klaviere-Gala** Meisterkurs Klavier- und Klavierkammermusik	92
28.04	**19:00**	**VOK**	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
30.04	**19:00**	**VOK**	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88

MAI

03.05	**19:00**	**CHOR**	**15. Jahreskonzert – Frühlingskonzert** Wiener koreanischer Frauenchor	67
04.05	**12:00**	**DUO**	**Che fai tù?** Esperus Concerts	41
05.05	**19:00**	**VOK**	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
06.05	**19:00**	**ORCH**	**Schubert-Rossini-Mania** Junge Philharmonie Wien	69
11.05	**11:00**	**KLAV**	**Eloïse Bella Kohn** Klaviermatinée	70
11.05	**16:00**	**OPR**	**Lehár-Jubiläen** Operettensalon mit Wolfgang Dosch	46
11.05	**17:00**	**KLAV**	**Leon Gurvitch – Musique Mélancolique** Piano-Konzert & CD-Präsentation	71
12.05	**19:00**	**VOK**	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
14.05	**19:30**	**KM**	**Klavier und Kammermusik** MUK GALAKONZERT	87

				Seite
15.05	**19:00**	SOLO	**Chloe Mun** C. Bechstein Klavierabende – Sir András Schiff präsentiert	25
17.05	**11:00**	KIND	**Der Ehrbär feiert ein Familienfest** Ehrbare Kinderkonzerte	33
17.05	**19:00**	KM	**La Philharmonica** Ehrbar Saal	30
18.05	**19:00**	LIED	**Dichterliebe** Schubertiade Wieden	45
19.05	**19:00**	UOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
20.05	**19:00**	UOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
21.05	**18:30**	KM	**Klangtraum Kammermusik** MUK Young Artists Present ...	86
21.05	**19:00**	UOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
22.05	**19:00**	KM	**Wiener Abend** Ehrbar Chamber Music Society	38
23.05	**19:30**	DUO	**Duo Delirium** Vienna Piano School	72
23.05	**19:00**	CHOR	**AUT of Music** Wiener Kammerchor & Gäste	73
25.05	**19:00**	KM	**La Philharmonica** Ehrbar Saal	31
26.05	**19:00**	UOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
27.05	**19:00**	UOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
28.05	**19:00**	UOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
31.05	**19:00**	OPER	**Arabella** Richard Strauss	73

				Seite

JUNI

01.06	**18:00**	ORCH	**Mille affetti** Bruno de Sá	74
02.06	**19:00**	KLAV	**Lieben Sie Brahms** Musikalische Edelsteine	34
02.06	**19:00**	VOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
03.06	**19:30**	SOLO	**Natan Sugár** Jeunesse *AnTasten* – Junge Klaviermusik im Ehrbar Saal	43
07.06	**19:00**	OPER	**Arabella** Richard Strauss	73
10.06	**19:00**	VOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
12.06	**19:00**	TJWW	**Musik und Freiheit** Musik aus drei Kulturen Spaniens	76
15.06	**16:00**	OPR	**Chacun á son gout – Rollenbilder in Strauss-Operetten** Operettensalon mit Wolfgang Dosch	46
15.06	**19:30**	SOLO	**Karrie Yip** Beethovenpreis 2024 – Gewinnerin	93
16.06	**19:00**	VOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
17.06	**19:00**	VOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
18.06	**19:00**	VOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
20.06	**19:00**	VOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
21.06	**19:30**	KM	**Maurice Ravel 150** Esperus Concerts	41
23.06	**19:00**	VOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
24.06	**19:00**	VOK	**Junge Stimmen im Ehrbar Saal** *mdw* Konzerte des Instituts für Gesang und Musiktheater	88
25.06	**19:30**	CHOR	**Sommerkonzert – Kärntner-Lieder-Abend** Kärntner Singgemeinschaft in Wien	76
06.07	**19:00**	ORCH	**Mozart, Haydn, Beethoven** Wiener Meister	94

				Seite

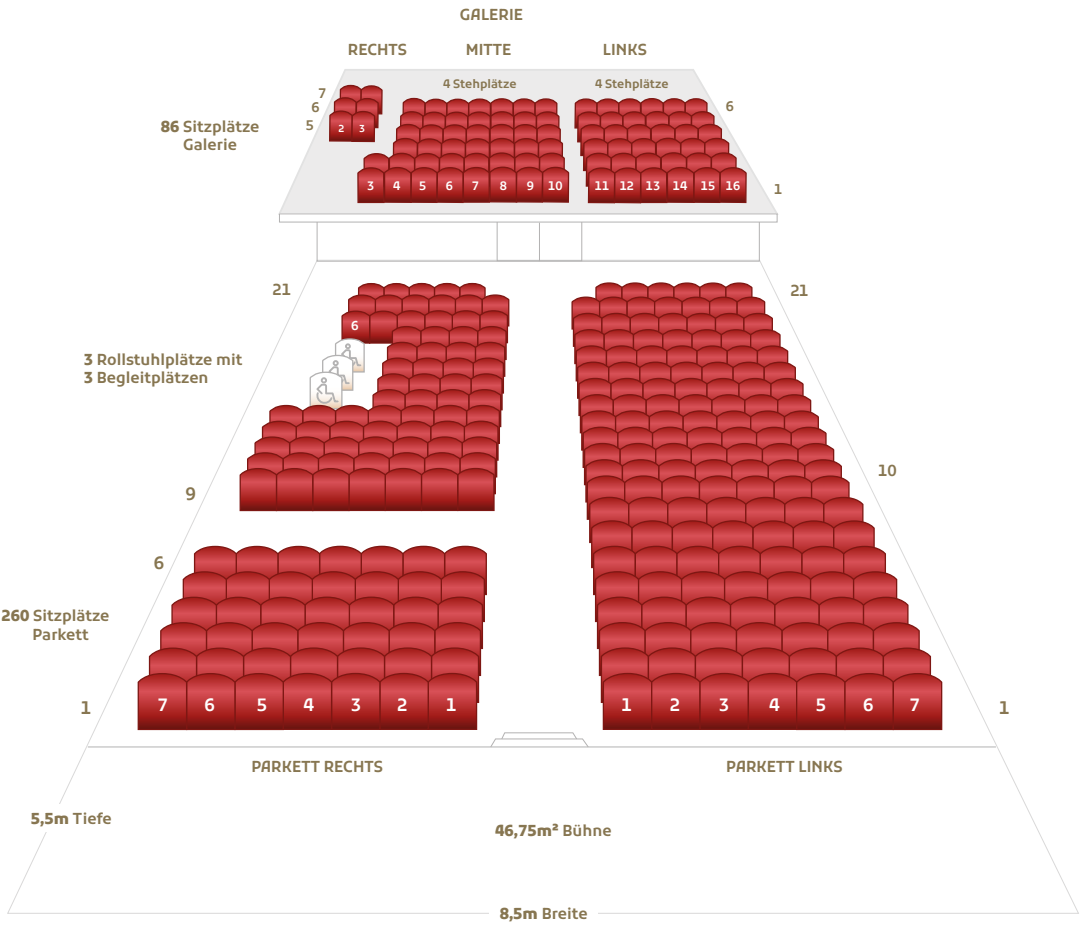
JULI

11.07	**18:30**	**JM**	**Konzert der Meisterklasse** Vienna Piano Summer Festival I	96
16.07	**19:30**	**OPER**	**Pluto** Michael Polo	94
17.07	**19:30**	**OPER**	**La Bohème** Giacomo Puccini	95
18.07	**15:00**	**OPER**	**Giulio Cesare** Georg Friedrich Händel	95
18.07	**19:30**	**OPER**	**Pluto** Michael Polo	94
19.07	**15:00**	**OPER**	**La Bohème** Giacomo Puccini	95
19.07	**19:00**	**OPER**	**Giulio Cesare** Georg Friedrich Händel	95
19.07	**10:00**	**JM**	**Konzert der Summer School** Vienna Piano Summer Festival III	96
19.07	**12:00**	**JM**	**Konzert der Summer School** Vienna Piano Summer Festival III	96

SAALPLÄNE

EHRBAR SAAL

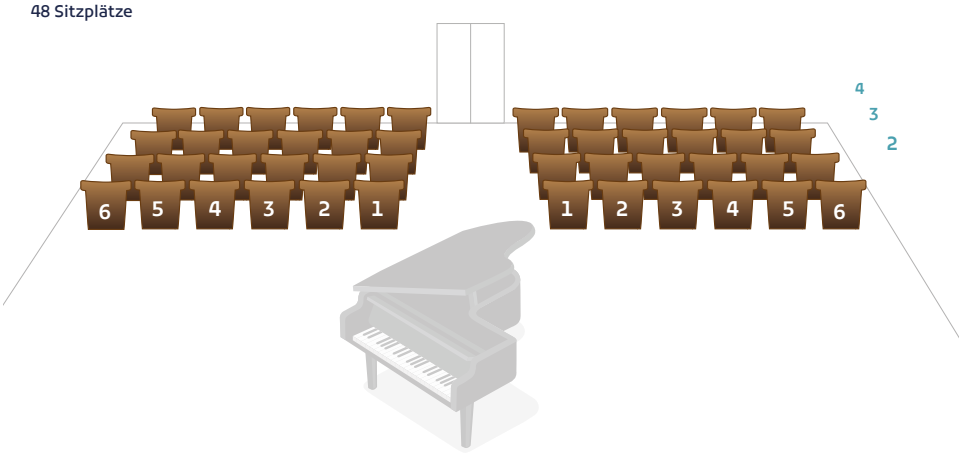
Der 1876–1877 erbaute Ehrbar Saal ist unter Musiker:innen weltweit für seine exzellente Akustik bekannt. Nach seiner Renovierung strahlt er nun in vollem Glanz! Zur Grundausstattung gehört neben modernster Ton- und Lichttechnik ein Konzertflügel C. Bechstein Concert D 282. Der Saal ist für Konzertveranstaltungen aller Art geeignet und bietet nach der Renovierung bis zu 360 Personen Platz.



KLEINER EHRBAR SAAL

Der 1911 erbaute Kleine Ehrbar Saal ist ein veritables Jugendstiljuwel, in dem von der Thonet-Bestuhlung über den Parkettboden bis hin zu den Lustern alles im Original erhalten ist oder originalgetreu nachgebaut wurde.
Zur Grundausstattung gehören ein C. Bechstein Concert C 234 Semi-Konzertflügel und ein C. Bechstein Concert B 212 Salonflügel. Der Kleine Ehrbar Saal ist besonders für Kammermusik geeignet und bietet bis zu 48 Personen Platz.

PARKETT
48 Sitzplätze



DAS *EHRBARE* TEAM

KÜNSTLERISCHE LEITERIN
Cathrin Chytil

BETRIEBLICHER LEITER
Gerald Schmid

LEITUNG REDAKTION & FÖRDERMANAGEMENT
Daniel Isak

ASSISTENZ DER KÜNSTLERISCHEN LEITUNG & FAKTURIERUNG
Stela Sabolić

PRESSEARBEIT
Barbara Frank-Vanura

MARKETING & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Ivo Nils Kobald

SOCIAL MEDIA
Branimir Agovi

HAUSTECHNIK
Marcel Hybek

KONZERTBETREUUNG
Ariana Ansarizadeh
Marco Ascani
Muratcan Atam
Thomas Baal
Mia-Marie Dudic-Lovric
Lilla Galambos
Ieva Grineviciute
Attila Kovács
Eman Nassar
Sanam Safyari
Ilayda Sütçü
Ching-Yao Wang

KONZERTSTIMMUNG
Stéphane Boussuge

EhrBAR
Michael Blaha
Sektcomptoir Szigeti

TECHNISCHE LEITUNG
Viennabackline
C-Arts Classical Arts Tonstudio

GARDEROBE
Muadh Memeti

BÜHNENTECHNIK
Muadh Memeti

RAUMPFLEGE
Clean und Care

KONTAKT, IMPRESSUM UND BILDNACHWEIS

ADRESSE

Ehrbar Saal
Mühlgasse 30
1040 Wien

Informationen zum Ehrbar Saal
www.ehrbarsaal.at

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Ehrbar Saal
Redaktion & Gestaltung:
Mag. Daniel Isak
Grafisches Konzept:
COLLECTIV GMBH | www.collectiv.at
Änderungen vorbehalten.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Der Ehrbar Saal und der Kleine Ehrbar Saal werden betrieben von der C. Bechstein Wien GmbH, Standort Ehrbar Saal im Musikquartier 1040, Mühlgasse 30, 1040 Wien, ATU 76794845, FN 554887k, Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien. Mitglied der WKO Wien.

BILDNACHWEISE

Attila Kovács (2-3, 5, 17 o., 30 l., 32, 33, 80, 87 , Jean-Marc Gourdon (11), Benjamin Morrison (15, 28 o.r. & u.m., 29 r., 30 r., 31 u.l., u.r.) , Herbert Neubauer (17 u.), Rayfield Allied (20), Clive Barda (21), David Baghdasaryan (22), Wojciech Grzędziński (24), Ivo Nils Kovacs/COLLECTIV (26–27), Lukas Beck (28 o.l., o.2.v.l., u.l., u.r., 30 m., 31 o.r.,), Astrid Ackermann (29 l.), Diana Kopaihora (31 o.l.), KatharinaSchiffl (34), Martin Moravek (35 o.), Michael Schuster (35 u.l.), Anefo/Rob Mieremet (35 u.r.), Johannes Strassl (36), Sofija Palurovic (37), Tim Cavadini (38), Juri Hiensch (40), Viktor Andriichenko (41 o., m.), Esperus Art Fund (41 u.), Martin Raphael Martiq (42), Aron Erdohati (43), Stefan Seelig (44), Agnes Stadlmann (45 o.), Julia Wesely (45 m., 52 l., 53 u.), Marinus Kreit (45 u.r.), Alexander Basta (45 u.l.), Gerhard Janoch (46), Julien Pohl (50), Nico Kaiser (51), Sofija Palurović (52 r.), Andrej Grilc (53 o., 54 u., 59 m., 82 o.), Stefan Resch (54 o.), GSarago (57), Astrid Knie (58), Paul Stephan-Binder (59 l), Jaroslav Pavel(59 r.), Agnes Stadlmann (61), Anita Wąsik (62), Wolfgang Frank (63 o.), Sasha Ilushina (63 u.), Manuel Schaffernak (64), Jazzmed (65), Hannes Strassl (66), privat (67, 73 o., u., 92 u.), Viktoria Smetana (69 l.), Stefan Diesner (69 r.), Marianne Rosenstiehl (70), Henriette Mielke (71), Theresa Pewal (72), Clemens Manser (75), Michael Cairns (76 o.), Gerhard Kuchta (76 u.), Sussie Ahlburg (82 u.), Jiyang Chen (82 m.), Janice Carissa (83 u.l.), Hannah Criswell (83 u.r.), Shin-joong Kim (83 m.), John Michel (83 o.), Evgeny Evtyukhov (84 u.l.), Shervin Lainez (84 u.r.), Thenappan Chinnaiah (84 m.), Vadim Schulz (84 o.), Ruth Bruckner (90, 104, 105), Ian Howland (92 o.), Karrie Yip (93), Michael Polo (94, 95 o., u.), Christian Flemming (96)

SZIGETI

SEKTKELLEREI GOLS

Trink Big!

…im Sektcomptoir in der Schleifmühlgasse 19 genießen…

BESUCHEN SIE UNS IM ONLINE-SHOP

GROSSER GENUSS MIT PREMIUM SEKT VON SZIGETI GOLS.

www.szigeti.at

Ausgang

„It appeared that
nobody ever said a thing they meant,
or ever talked of a feeling they felt,
but that was what music was for.“

Virginia Woolf

EHRBAR SAAL

Der Ehrbar Saal und der Kleine Ehrbar Saal werden
von der C. Bechstein Wien GmbH betrieben

C. BECHSTEIN